

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE AHLEN

# UMWELTERKLÄRUNG 2022



## **Inhaltsverzeichnis**

---

- 1. Die Evangelische Kirchengemeinde Ahlen und der „Grüne Hahn“**
  - a. Strukturen und Gebäude der Kirchengemeinde
  - b. Umweltengagement und „Grüner Hahn“
  - c. Die Arbeit des Umweltteams im Berichtsjahr 2021
- 2. Die Umwelleitlinien in der Neufassung 2021**
- 3. Das Umweltmanagement der Gemeinde**
  - a. Gremien und Strukturen
  - b. Bereich und Umfang des Umweltmanagements
- 4. Der Berichtszeitraum 1.1.-31.12.2021**
  - a. Energiebericht
  - b. Weitere direkte Umweltaspekte
    - Wasser
    - Abfall
    - Lärm
  - c. Indirekte Umweltaspekte
    - Außenanlagen
    - Beschaffung
    - Arbeitssicherheit und Rechtskonformität
    - Mobilität
    - Öffentlichkeitsarbeit
- 5. Auswertung des Zertifizierungszeitraumes 2018-2022**
- 6. Kennzahlentabelle und Kernindikatoren**
  - a. Kennzahlentabelle
  - b. Kernindikatoren 2019-2021
- 7. Neue Zielsetzungen**
- 8. Das Umweltprogramm 2022-2026**
- 9. Adressen und Ansprechpartner**
- 10. Impressum**
- 11. Gültigkeitserklärung**
- 12. Urkunde der Zertifizierung**

# Die Evangelische Kirchengemeinde Ahlen und der „Grüne Hahn“

---

## ■ a. Strukturen und Gebäude der Kirchengemeinde

Die Evangelische Kirchengemeinde Ahlen liegt im Norden des Kirchenkreises Hamm und verbindet Elemente des ländlich geprägten Münsterlandes mit denen des Ruhrgebietes. Zu ihr gehören neben dem Stadtgebiet, das vor allem im Stadtteil Südost durch den Steinkohlebergbau geprägt wurde, auch die Dorfgemeinschaften Dolberg und Walstedde. Die Kirchengemeinde wurde erst im Jahr 1861 als Gemeinde in der Diaspora gegründet, erlebte dann aber im 20. Jahrhundert durch Migrationsbewegungen infolge des Bergbaus, aber auch durch Kriegsflüchtlinge und später den Zuzug russlanddeutscher Familien ein schnelles Wachstum. Die Gemeinde reagierte mit einer regen Bautätigkeit und schuf neben Kirchen und Gemeindegemeinschaften auch Räumlichkeiten für insgesamt fünf Kindertageseinrichtungen.

Als sich um die Jahrtausendwende immer deutlicher abzeichnete, dass sowohl die Gemeindegliederzahlen als auch die finanziellen Mittel in den nun folgenden Jahren dramatisch zurückgehen würden, entschied sich die Gemeindeleitung schrittweise zu einem Rückbau des Gebäudebestandes. So verminderte sich die Gemeindegliederzahl zwischen 1997 (15.500 Gemeindeglieder) und 2022 (9734 Gemeindeglieder) um 37,2%. Ursachen dafür sind vor allem der demographische Wandel, wirtschaftliche Faktoren und Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur, aber auch ein Bedeutungsverlust der Kirchen in der Gesellschaft und eine schwächer werdende Bindung der Gemeindeglieder an ihre Kirchengemeinde.

### *Entwicklung Gebäudebestand Ev. Kirchengemeinde Ahlen:*

---

- 1861 Gründung der Ev. Kirchengemeinde und Nutzung der Alten Stadtkirche (Oststraße)*
- 1926 Neubau Neustadtkirche*
- 1956 Neubau Christuskirche*
- 1957 Neubau Pauluskirche, Aufgabe der Alten Stadtkirche*
- 1966 Neubau Paul-Gerhardt-Kirche*
- 1973 Neubau Pauluszentrum*
- 1974 Neubau Gemeindezentrum Dolberg (Anbau 1994)*
- 1974 Neubau KiTa Auf der Geist, (Anbau 2011)*
- 1975 Neubau KiTa Rottmannstraße (Anbau 2010)*
- 1977 Neubau Gemeindezentrum „Am Röteringshof“*
- 1985 Neubau Paul-Gerhardt-Haus Walstedde (seit 1.9.2007 Teil der Kirchengemeinde Ahlen)*
- 1992 Neubau KiTa Wichernstr. (Anbau 2010)*
- 1993 Neubau KiTa Dolberg (Anbau 2012 und 2018)*
- 1996 Neubau KiTa Jona (Anbau 2010)*
- 1997-99 Verkauf Gemeindezentrum „Am Röteringshof“*
- 1999 Verkauf Pfarrhaus Gemmericher Str. 44*
- 2005 Beschluss zum Verkauf der Paul-Gerhardt-Kirche (ausgesetzt)*
- 2010 Entwidmung Pfarrhaus Wichernstr.*
- 2015 Entwidmung Neustadtkirche und Aufgabe des Wichernhauses (außer Lunchclub)*
- 2015 Entwidmung und Verkauf Dolberg, Mitnutzung St. Lambertus*
- 2019 Verkauf Grundstück für Herbert-Wolff-Zentrum und Abriss Pfarrhaus Paul-Gerhardt-Str.*
- 2021 Verkauf Neustadtkirche und Wichernhaus inkl. Pfarrhaus*
- 2021 Verkauf Paul-Gerhardt-Haus Walstedde, Mitnutzung St. Lambertus*

So verfügt die Ev. Kirchengemeinde Ahlen aktuell über folgenden Gebäudebestand:	
Drei kirchliche Zentren:	Pauluskirche und Pauluszentrum Christuskirche Paul-Gerhardt-Kirche und Gemeindehaus
Fünf Kindertageseinrichtungen	KiTa auf der Geist KiTa Dolberger Sprößlinge KiTa Jona Familienzentrum KiGaRo Wichern-KiTa
Drei Pfarrhäuser	Gemmericher Str. Klärweg Moltkestraße
Ein vermietetes Wohngebäude	Schorlemer Str.

Außerdem besitzt sie vier verpachtete Grundstücke auf der Geist sowie vier Baugrundstücke in Walstedde, die ebenfalls in Erbpacht bewirtschaftet werden.

Zu berücksichtigen ist, dass alle Kindertageseinrichtungen der Gemeinde durch den Trägerverbund des Kirchenkreises und die Paul-Gerhardt-Kirche samt Gemeindehaus durch den Förderverein der Paul-Gerhardt-Kirche bewirtschaftet werden. Mögliche Maßnahmen müssen in diesem Fall jeweils mit den entsprechenden Stellen kommuniziert und abgestimmt werden. Für die Zusammenarbeit mit dem Förderverein der Paul-Gerhardt-Kirche existiert seit 2021 ein Kooperationsvertrag, der Rechte und Pflichten auch im Bereich der Umweltmaßnahmen regelt.

## ■ b. Umweltengagement und „Grüner Hahn“

In zahlreichen Projekten und Initiativen hat sich die Evangelische Kirchengemeinde Ahlen bereits seit Jahrzehnten für den Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung eingesetzt. Mit dem Beschluss zur Einführung des Kirchlichen Umweltmanagementsystems „Grüner Hahn“ am 19. November 2015 wurden die bis dahin vereinzelt Maßnahmen und Vorstöße zusammengeführt und organisatorisch sowie konzeptionell in den gemeindlichen Strukturen und im Leitungshandeln der Gemeinde verankert.

Die Erstzertifizierung erfolgte am 17. März 2017. In den Folgejahren 2018/19; 2019/20 sowie 2020/21 wurde das Umweltmanagement fortgeführt und der Umweltbericht jeweils aktualisiert und veröffentlicht. Der erste Zertifizierungszeitraum ist damit abgeschlossen und der Zertifizierungszyklus beginnt von vorn. Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Ahlen hat darum am 17.6.2021 ein Management Review durchgeführt, die Arbeit des Umweltteams gewürdigt und die Fortführung des Kirchlichen Umweltmanagementsystems für einen weiteren Zertifizierungszeitraum von vier Jahren bis mindestens 2026 beschlossen.

## ■ c. Die Arbeit des Umweltteams im Berichtsjahr 2021

Gemäß dem Kirchlichen Managementsystem „Grüner Hahn“ gehört zu den regelmäßigen Aufgaben des Umweltteams unter Anderem:

- Regelmäßige Sitzungen zur kontinuierlichen Weiterarbeit und Entwicklung des Maßnahmenplans
- Regelmäßige Gebäudebegehungen
- Regelmäßige Erfassung und Bewertung der aktuellen Energieverbräuche
- Regelmäßige Erfassung der relevanten Nachweise
- Jährliche Aktualisierung der Umweltbetriebsprüfung
- Jährliche Überprüfung des Umweltprogramms und Stand der Umsetzung
- Jährliche Aktualisierung und Bewertung der Umweltkennzahlen des Vorjahres
- Jährliche Aktualisierung und Bewertung des Rechtschecks
- Jährliches Controlling in einem „Internen Audit“
- Dokumentation der Ergebnisse
- Jährliches Management Review (Bewertung durch die Leitung)

Zur Erfüllung dieser Aufgaben hat sich das Umweltteam im Berichtsjahr getroffen:

10.2.2021 Umweltteam per Zoom  
16.3.2021 Baubegehung Pauluskirche  
16.3.2021 Baubegehung Pauluszentrum  
17.3.2021 Umweltteam per Zoom  
25.2.2021 Baubegehung Christuskirche  
7.4.2021 Arbeitsgruppe Umweltkennzahlen  
5.5.2021 Umweltteam per Zoom (verschoben vom 28.4.)  
9.6.2021 Umweltteam und Internes Audit unter Beteiligung des Projektbüros „Grüner Hahn“  
17.6.2021 Management-Review durch das Presbyterium  
18.7.2021 Umweltteam und Pressegespräch  
11.8.2021 Umweltteam: Jahresfeier  
1.9.2021 Umweltteam via Zoom  
1.9.2021 Übergabe Paul-Gerhardt-Haus Walstedde an die Stadt Drensteinfurt  
6.10.2021 Umweltteam in Präsenz  
15.10.2021 Arbeitsgruppe Schöpfungsgarten  
10.11.2021 Umweltteam in Präsenz  
16.11.2021 Baubegehung Paul-Gerhardt-Kirche und Gemeindehaus  
16.11.2021 Fortbildung Kirchensanierung (Ulrich Schulte)  
17.11.2021 Fortbildung Biodiversitätscheck und Klimafolgenanpassung (Grebe)  
18.11.2021 Fortbildung Kirchenbeheizung (Röttjes)  
8.12.2021 Umweltteam in Präsenz

Sowie am

12.1.2022 Überprüfung Reinigungsmittel Kataster  
9.2.2022 Umweltteam  
3.3.2022 Baubegehung Christuskirche  
16.3. 2022 Umweltteam via Zoom  
29.3.2022 Umweltteam in Präsenz  
4.5. 2022 Umweltteam in Präsenz

- 5.5. 2022 Baubegehung Pauluszentrum
- 5.5. 2022 Baubegehung Pauluskirche
- 15.6.2022 Umweltteam
- 21.6.2022 Rechtscheck (UMB mit Projektbüro)
- 23.6.2022 Management Review durch das Presbyterium

The image shows a Zoom meeting slide with the following content:

- Logos at the top:** RHEIN-BERG energieaktiv, Rheinisch-Bergischer Kreis, and EnergieAgentur.NRW.
- Event Title:** 17. Energiefachtagung für Kirchengemeinden
- Date and Time:** Tag 2 – 17.11.2021, 18 – 20 Uhr
- Status:** Veranstaltung beginnt in Kürze...
- Cooperation with:**
  - moveo (Initiative Energie und Nachhaltigkeit im Erzbistum Köln)
  - Evangelische Kirche im Rheinland (Institut für Kirche und Gesellschaft, Evangelische Kirche von Westfalen)
  - Kirche im Bistum Aachen
- Image:** A landscape photo showing a modern glass building and a traditional church with a steeple.
- Funding:**
  - EUROPÄISCHE UNION: Investition in unsere Zukunft, Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
  - Getragen durch: Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz und Energie, Nationale Klimaschutz Initiative
  - unterstützt durch: Bundesministerium des Innern und Heimat
- Zoom Interface:** At the bottom, there are icons for Teilnehmer, Chat, Bildschirmfreigabe, Aufzeichnen, Live-Transkript, and Reaktionen.

Personelle Veränderungen im Umweltteam gibt es im Jahr 2022: Ulrich Schulte ist aus dem Presbyterium, dem Baukirchmeisteramt und infolge auch dem Umweltteam ausgeschieden, ebenso Susett Patz. Neu hinzugekommen ist Kathrin Sievers.

## 2. Die Umweltleitlinien in der Neufassung 2021

---

Im Rahmen der Vorbereitungen für die Rezertifizierung wurden die ursprünglich in 2016 formulierten „Ökologische Leitlinien“ der Evangelischen Kirchengemeinde im Umweltteam überprüft und überarbeitet. Mit seinem Beschluss vom 9.12.2021 hat das Presbyterium die Neuformulierung der Ökologischen Leitlinien bestätigt und in Kraft gesetzt:

### Ökologische Leitlinien der Evangelischen Kirchengemeinde Ahlen: Neufassung 2021

*„Für den christlichen Glauben gehören die Dankbarkeit für die Schönheit der Schöpfung, die Sorge um ihre Erhaltung und der Kampf gegen ihre Zerstörung untrennbar zusammen. Die Klimakrise fordert unseren Glauben und unser Handeln. Es braucht klare Worte, entschlossene Hoffnung und tätige Umkehr und es braucht sie jetzt!“*

*(Präses Dr. Annette Kurschus zum Klima-Aktionstag am 19.3.21)*

In der Weiterentwicklung der Klimaschutzstrategie „EKvW 2020“ hat sich die Evangelische Kirche von Westfalen dazu verpflichtet, bis 2040 klimaneutral zu werden. Die Evangelische Kirchengemeinde Ahlen sieht sich selbst als Teil dieses Prozesses und stellt sich der Aufgabe in ihrem Handlungsbereich.

Mit den vorliegenden „Ökologischen Leitlinien“ fasst sie ihre Handlungsweisen und Maßnahmen zusammen und verpflichtet sich, in einem sich stetig weiterentwickelnden Rahmen Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen.

*Wir wollen:*

#### *1. Die Schöpfung bewahren*

Wir glauben an Gott als den Schöpfer allen Lebens. Unser Glaube motiviert und verpflichtet uns dazu, das Leben auf der Erde zu achten und zu schützen. Darum werden wir unser Handeln auf allen Ebenen ökologisch reflektieren und auf seine Nachhaltigkeit prüfen. Dabei sehen wir uns in Verantwortung gegenüber den natürlichen Lebensgrundlagen und allem Leben gegenwärtiger und künftiger Generationen sowie aller Regionen und Erdteile.

## *2. qualifiziert und systematisch vorgehen*

Unter Anwendung des Kirchlichen Umweltmanagement-Systems „Grüner Hahn“ engagieren wir uns seit 2015 systematisch für die Bewahrung der Schöpfung. In diesem Rahmen bemühen wir uns auch um eine kontinuierliche Verbesserung des Klimaschutzes. Mit anderen Anwendern von Umweltmanagement-Systemen tauschen wir Erfahrungen aus, ziehen regelmäßig Bilanz und nehmen qualifizierte Beratung in Anspruch. Wir bieten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Fortbildungen in diesem Bereich an.

## *3. Umweltschutz zum Thema machen*

Unsere Verantwortung gegenüber der Schöpfung ist ein wichtiger Teil unseres Verkündigungsauftrags. Darum behandeln wir dieses Thema in unseren Gottesdiensten, in unseren Gruppen und Kreisen, in den Kindertageseinrichtungen, in der Konfirmandenarbeit und in unseren Veröffentlichungen.

## *4. selbst konkret werden*

Wir suchen nach Konzepten und Modellen zur Umsetzung unserer Ökologischen Leitlinien in den Bereichen Gebäude, Beschaffung, Verkehr und Flächen. Wir bemühen uns um einen möglichst geringen Verbrauch an Energie und Rohstoffen, beziehen unseren Strom ausschließlich aus erneuerbaren Energiequellen und streben einen zunehmenden Anteil erneuerbarer Energiequellen beim Einsatz von Wärmeenergie an.

Wir bemühen uns, bei Renovierungen, Ausstattung, Nutzung und Reinigung der Gebäude Belastungen und Gefahren für die Umwelt zu verringern oder gänzlich zu vermeiden. Wir überprüfen regelmäßig die Einhaltung aller Normen aus gesetzlichen Umweltbestimmungen.

Beim Einkauf von Lebensmitteln achten wir auf kurze Versorgungswege und bevorzugen regionale oder fair gehandelte Produkte. Kaffee und Tee für unsere gemeindlichen Veranstaltungen beziehen wir ausschließlich aus fairem Handel. Wir bemühen uns, Abfälle zu vermeiden. Unvermeidbarer Müll wird sachgemäß und umweltgerecht entsorgt. Wir entwickeln Konzepte für die Vermeidung, Verringerung und Verlagerung verkehrsbedingter Emissionen in unserem Gestaltungsbereich. Wir fördern und schützen die Lebensmöglichkeiten von Pflanzen und Tieren auf den gemeindlichen Flächen.

## *5. und damit Kreise ziehen*

Wir möchten unsere Gemeindeglieder an der Umsetzung unserer Leitlinien beteiligen. Darum informieren wir unsere Gemeindeglieder sowie unsere haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, beziehen sie in das Kirchliche Umweltmanagement ein und sind offen für ihre Anregungen und Kritik.

Wir möchten mit dem aus unserem christlichen Glauben erwachsenden Engagement auch über die Gemeinde hinaus sichtbar sein. Darum stellen wir die Ergebnisse unserer Aktivitäten auch der Öffentlichkeit vor und suchen den Dialog.

*Ahlen, den 9.12.2021*

*Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Ahlen*

## 4. Das Umweltmanagement der Gemeinde

---

### ■ a. Gremien und Strukturen

Das Leitungsorgan der Evangelische Kirchengemeinde Ahlen ist das **Presbyterium**. Das Presbyterium leitet und gestaltet das Gemeindeleben, ist verantwortlich für Ordnung, Anzahl und Orte der Gottesdienste, die Pflege der kirchlichen Gebäude, die Finanzen der Kirchengemeinde und den Dienst ihrer Mitarbeitenden.

Es überträgt einem oder mehreren seiner Mitglieder besondere Ämter und Zuständigkeiten, darunter das Amt des **Baukirchmeisters**, welcher in besonderer Weise für die Pflege der Gebäude und Liegenschaften sowie für die Begleitung baulicher Maßnahmen Sorgen zu tragen hat. Bei größeren Bauvorhaben wird zusätzlich die Bauabteilung des **Kreiskirchenamtes Hamm** hinzugezogen.

Das Presbyterium ist ebenso zuständig für die Umweltarbeit der Gemeinde.

Dazu benennt es eine/n **Umweltbeauftragte/n**. Diese ist derzeit Pfarrerin Martina Grebe. Die Umweltbeauftragte gründet ein Umweltteam. Es wird in seiner Arbeit fachlich unterstützt und begleitet durch das **Projektbüro „Der Grüne Hahn“ der Evangelische Kirche von Westfalen**.

Die Evangelische Kirchengemeinde Ahlen ist Teil der **Evangelische Kirche von Westfalen** und ist eingebunden in den **Kirchenkreis Hamm**. Dieser unterhält zur Wahrnehmung seiner Aufgaben ebenfalls einen **Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung und Umwelt** und hat als **Klimaschutzbeauftragten Pfarrer Matthias Eichel** berufen. Die Umweltbeauftragte der Evangelische Kirchengemeinde Ahlen ist Mitglied im Ausschuss des Kirchenkreises. Der Austausch von Anregungen und Impulsen der kirchlichen Umweltarbeit zwischen Kirchenkreis und Kirchengemeinde ist damit sichergestellt.

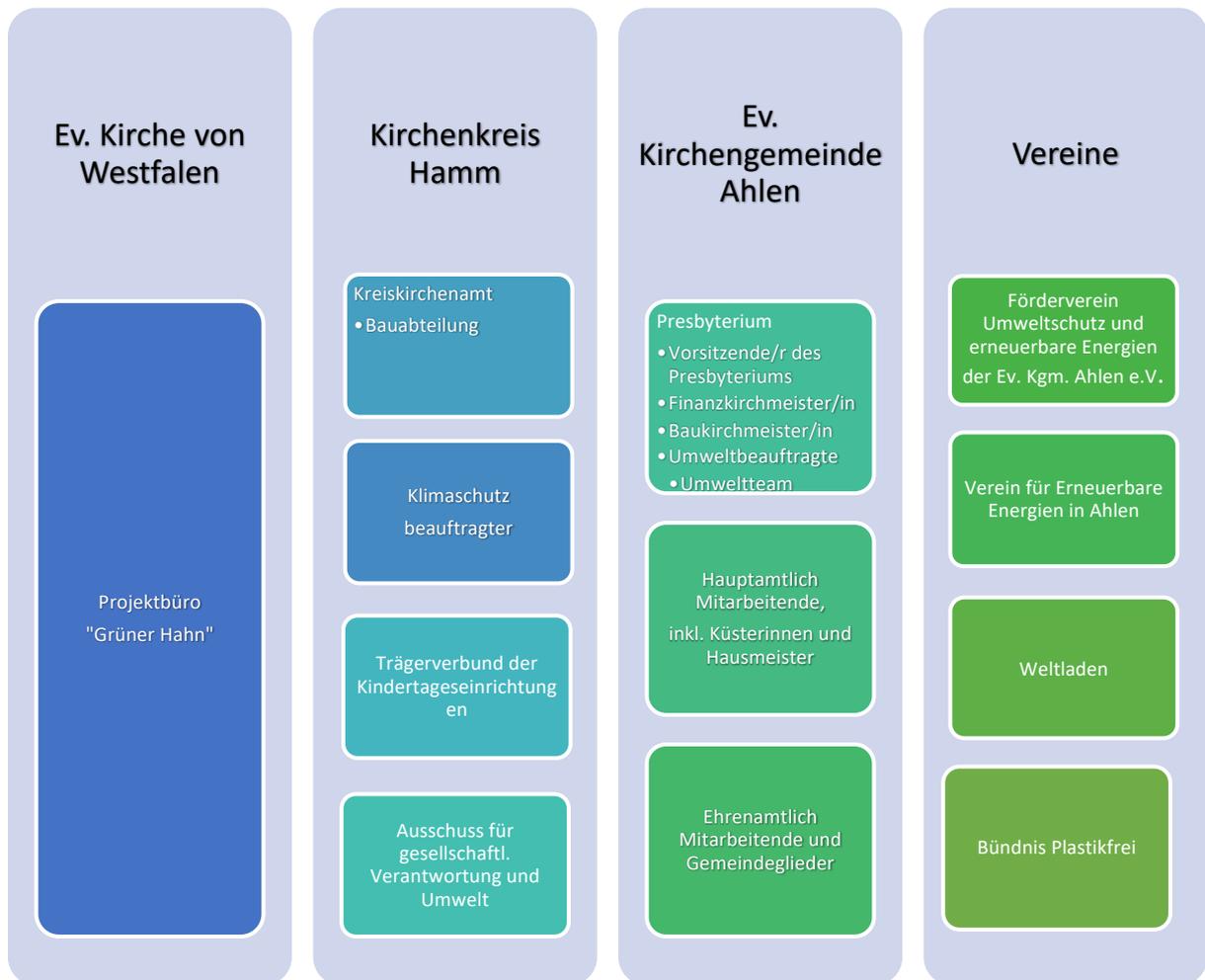
Während das Presbyterium grundsätzlich für die Nutzung, den Betrieb und die Unterhaltung aller Gebäude der Kirchengemeinde zuständig ist, gibt es im Blick auf die Paul-Gerhardt-Kirche einige Besonderheiten. Nachdem bereits 2005 der Beschluss zum Verkauf der Paul-Gerhardt-Kirche gefasst wurde, erklärte sich der **Förderverein der Paul-Gerhardt-Kirche** bereit, alle Kosten, die für den Betrieb und die Unterhaltung des Gebäudes notwendig sind, zu übernehmen. Unter dieser Bedingung konnte der Verkaufsbeschluss bisher ausgesetzt werden.

Für das Umweltmanagement der Kirchengemeinde bedeutet dies, dass eine enge Zusammenarbeit in der Umweltbestandsaufnahme und insbesondere in der Umsetzung des Umweltprogramms dringend nötig ist, da die finanziellen Belastungen möglicher Maßnahmen vom Förderverein der Paul-Gerhardt-Kirche zu tragen sind.

Auch der Verein „VERENA e.V.“ ( Verein für Erneuerbare Energien in Ahlen) und der „Förderverein für Umweltschutz und erneuerbare Energien in der Evangelischen Kirchengemeinde Ahlen e.V.“ sind selbstständig tätige Vereine mit einem von der Kirchengemeinde unabhängigen Vorstand. Eine enge Zusammenarbeit ist anzustreben. Mitglieder im Umweltteam der Evangelische Kirchengemeinde Ahlen sind daher neben der Umweltbeauftragten derzeit (Stand 6/2022) auch die Vorsitzende des „Fördervereins für Umweltschutz und erneuerbare Energien in der Evangelischen Kirchengemeinde Ahlen e.V.“, das stellvertretende Vorstandsmitglied des Vereins „VERENA e.V.“ sowie der stellvertretende Vorsitzende des

„Fördervereins Paul-Gerhardt-Kirche Ahlen“. Auch mit dem Weltladen und dem „Bündnis Plastikfrei“ besteht eine enge personelle Zusammenarbeit.

Hauptamtlich mit der Pflege und dem Betrieb der Gebäude betraut sind die drei **Küsterinnen und der Hausmeister** der Gemeinde. Sie wirken mit bei der regelmäßigen Erfassung der Verbrauchsdaten, der Aufstellung der Reinigungsmittel und Gefahrstoffe, der Umsetzung der Arbeitssicherheitsmaßnahmen sowie der Beschaffung und Abfallentsorgung.



## ■ b. Bereich und Umfang des Umweltmanagements

Wie bereits für den ersten Zertifizierungszeitraum so war es auch für den nun folgenden dringend erforderlich, den Bereich und Umfang des Umweltmanagementsystems zu definieren und zu begrenzen, um angesichts der Größe der Kirchengemeinde und der Vielzahl ihrer Gebäude und Arbeitsbereiche Handlungsfähigkeit zu erlangen.

Der Bereich wurde dabei wiederum auf die Kirchen und Gemeindehäuser der Gemeinde begrenzt. Durch den Verkauf des Paul-Gerhardt-Hauses in Walstedde an die Stadt Drensteinfurt entfällt jedoch dieser Bereich. Das Gebäude wurde am 4. Juli 2021 entwidmet und seitdem nicht mehr durch die Gemeinde genutzt. Wie im Ortsteil Dolberg wird auch in Walstedde nun das katholische Kirchengebäude mitgenutzt. Die drei bereits energetisch sanierten Pfarrhäuser sowie das verbliebene Mietshaus in der Schorlemer Str. unterliegen weiterhin nicht dem Umweltmanagement. Gleiches gilt für die Kindertageseinrichtungen, deren Bewirtschaftung und Betrieb dem Trägerverbund des Kirchenkreises obliegt, hier soll jedoch künftig vermehrt das Gespräch gesucht werden.

Somit konzentriert sich das Umweltmanagement auf folgende Gebäudebereiche:

- Christuskirche, Gemmericher Straße 41a
- Pauluskirche, Bismarckstraße 37
- Pauluszentrum, Raiffeisenstraße 3
- Paul-Gerhardt-Kirche und Gemeindezentrum, Paul-Gerhardt-Straße 7

## 4. Der Berichtszeitraum 1.1.-31.12.2021

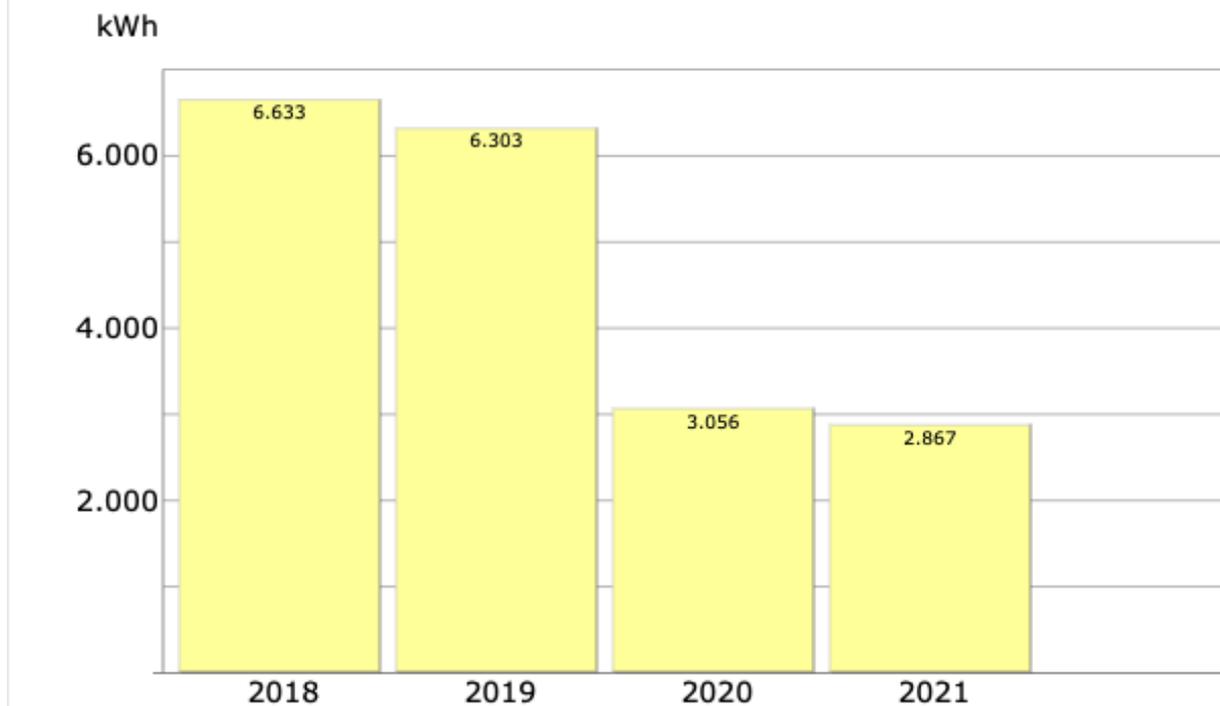
---

### ■ a. Energiebericht

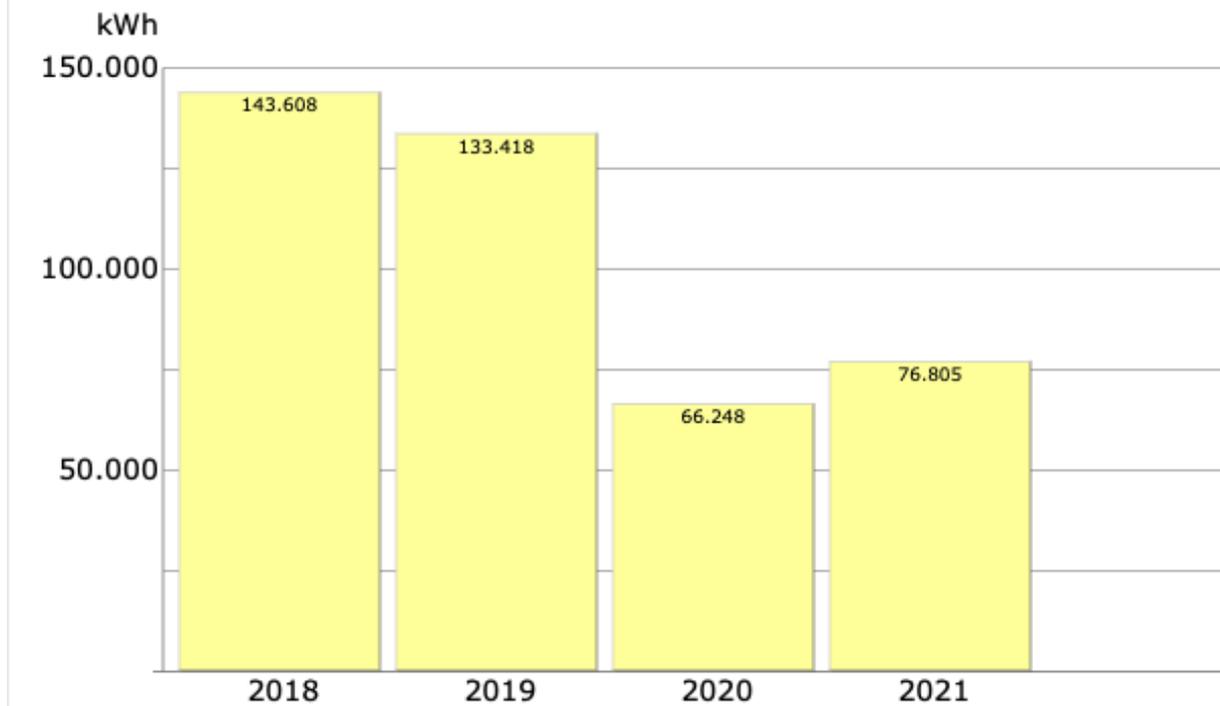
#### Christuskirche:

Im Jahr 2020 wirkte sich erstmals die Erneuerung der Heizungsanlage und des Heizkessels aus: Gas- und Stromverbrauch wurden in etwa halbiert. 2021 stieg der Gasverbrauch aufgrund einer höheren Anzahl von Gottesdiensten und Veranstaltungen im Gemeindesaal leicht an.

## Strom-Verbrauch



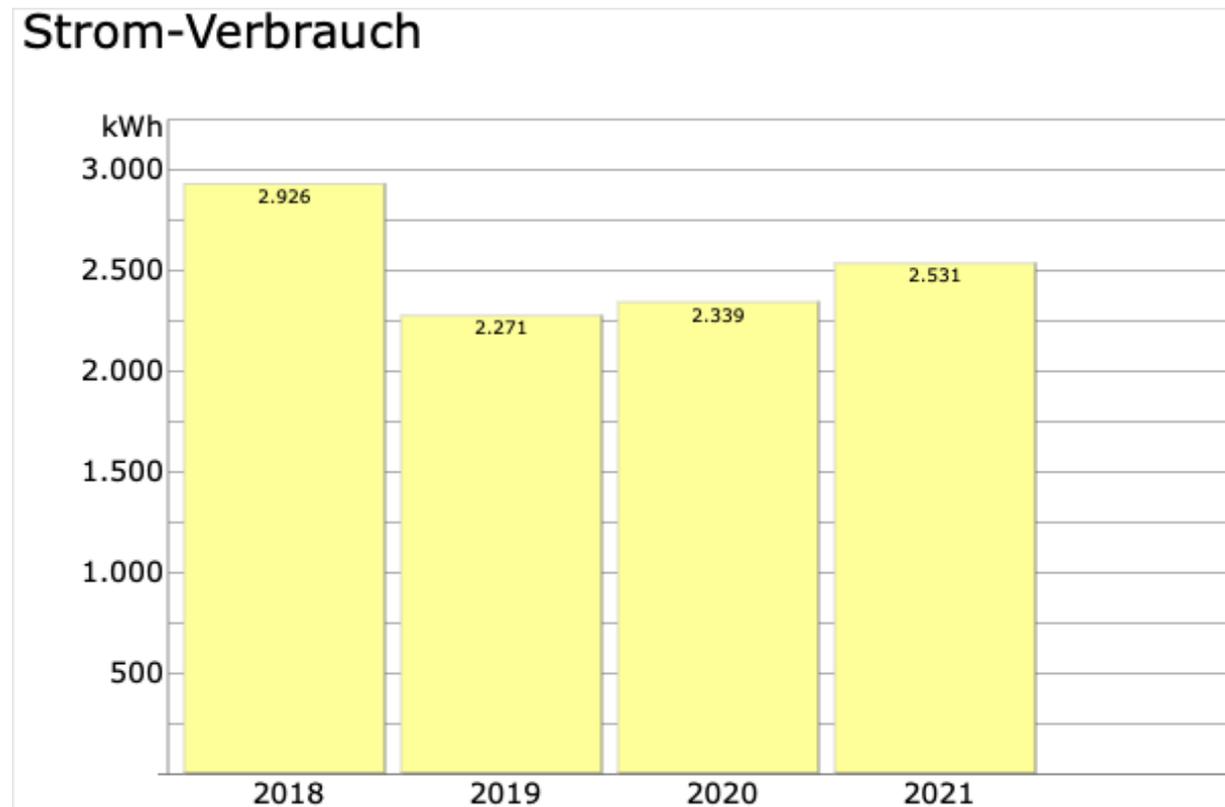
## Wärmeenergie-Verbrauch



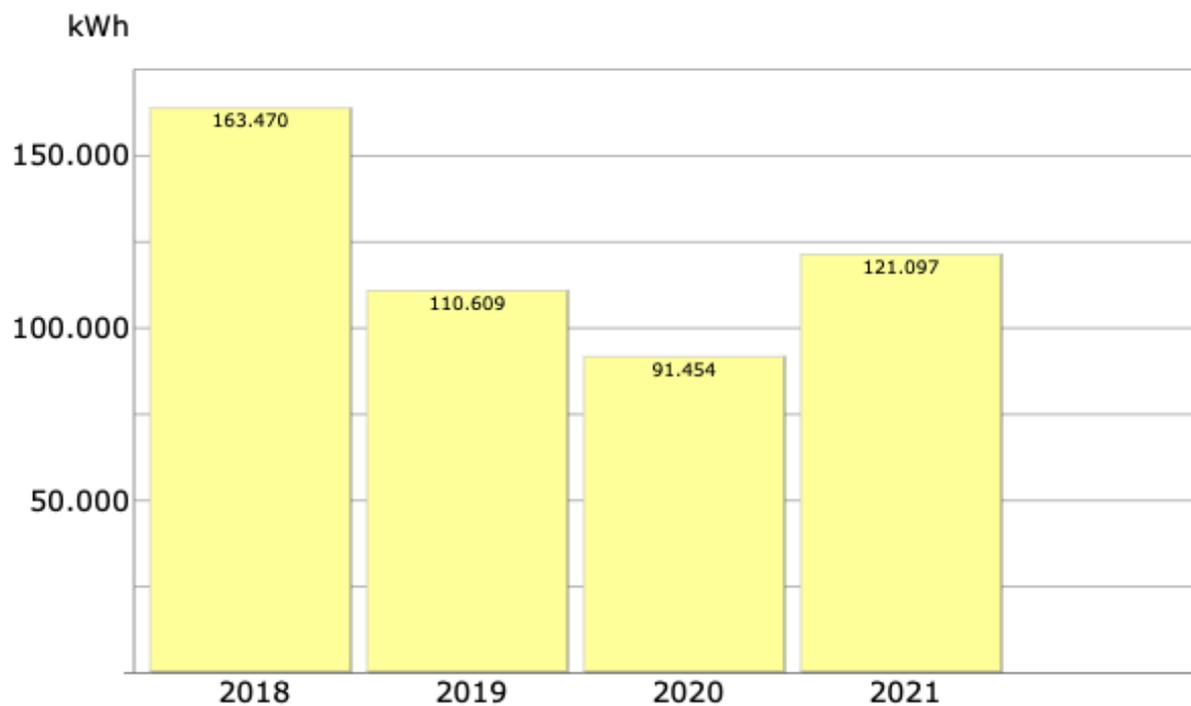
## Pauluskirche

Der Stromverbrauch stieg leicht, der Gasverbrauch deutlich infolge zusätzlicher Nutzung für Gottesdienste und kirchenmusikalische Aktivitäten, aber er bleibt weiterhin deutlich unter dem Durchschnitts-Niveau früherer Jahre.

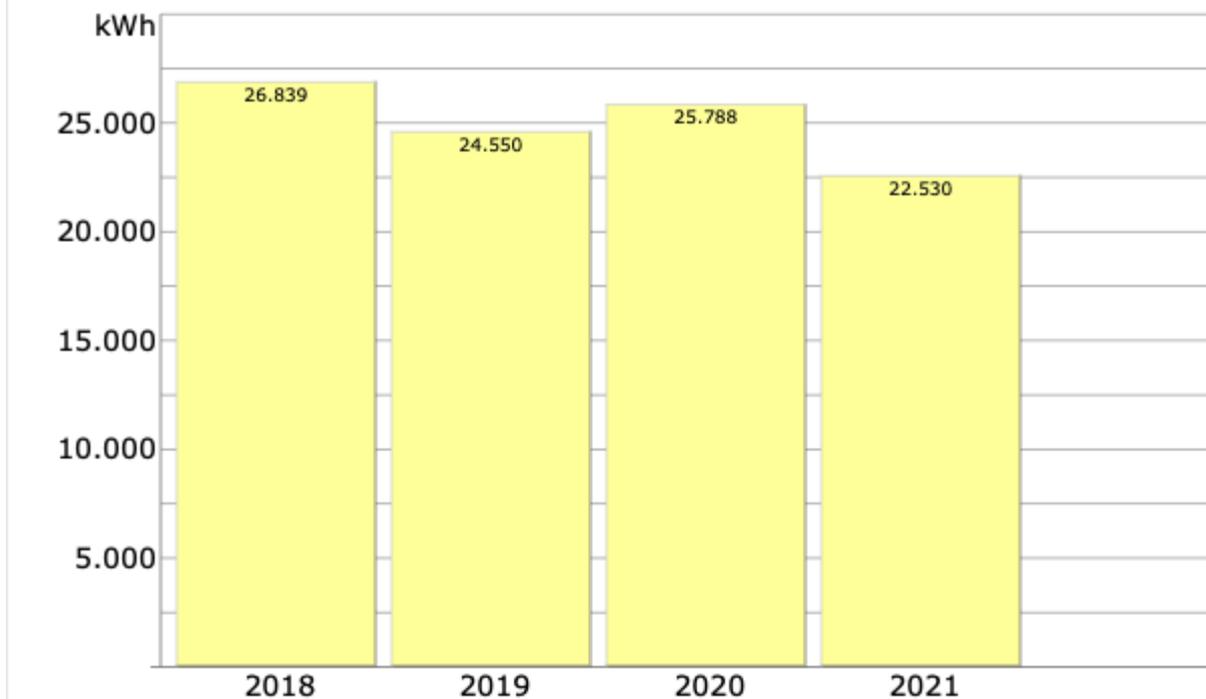
Mit 22.528 kWh lag die Stromerzeugung durch die Photovoltaik-Anlage wieder weit über dem Verbrauch aller vier Gebäude der Kirchengemeinde zusammen.



## Wärmeenergie-Verbrauch

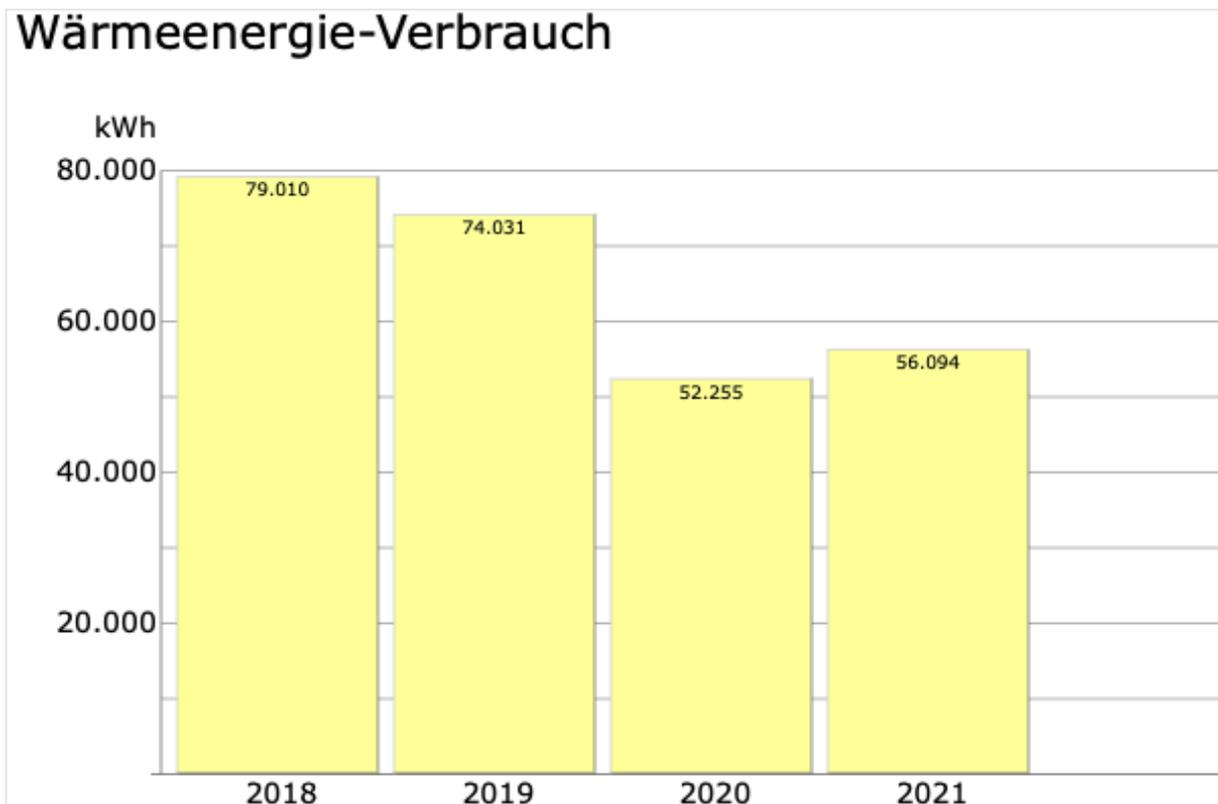
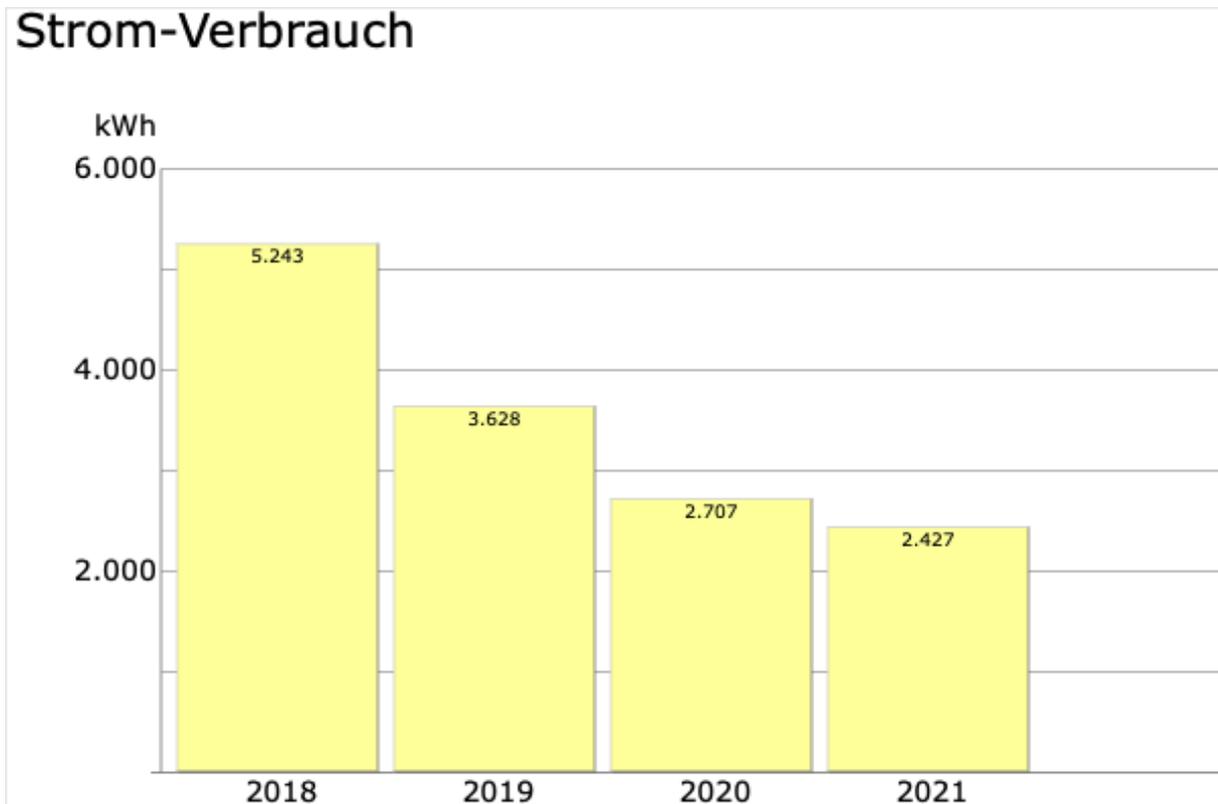


## Verbrauch, Menge (Regenerativstrom-Ertrag)



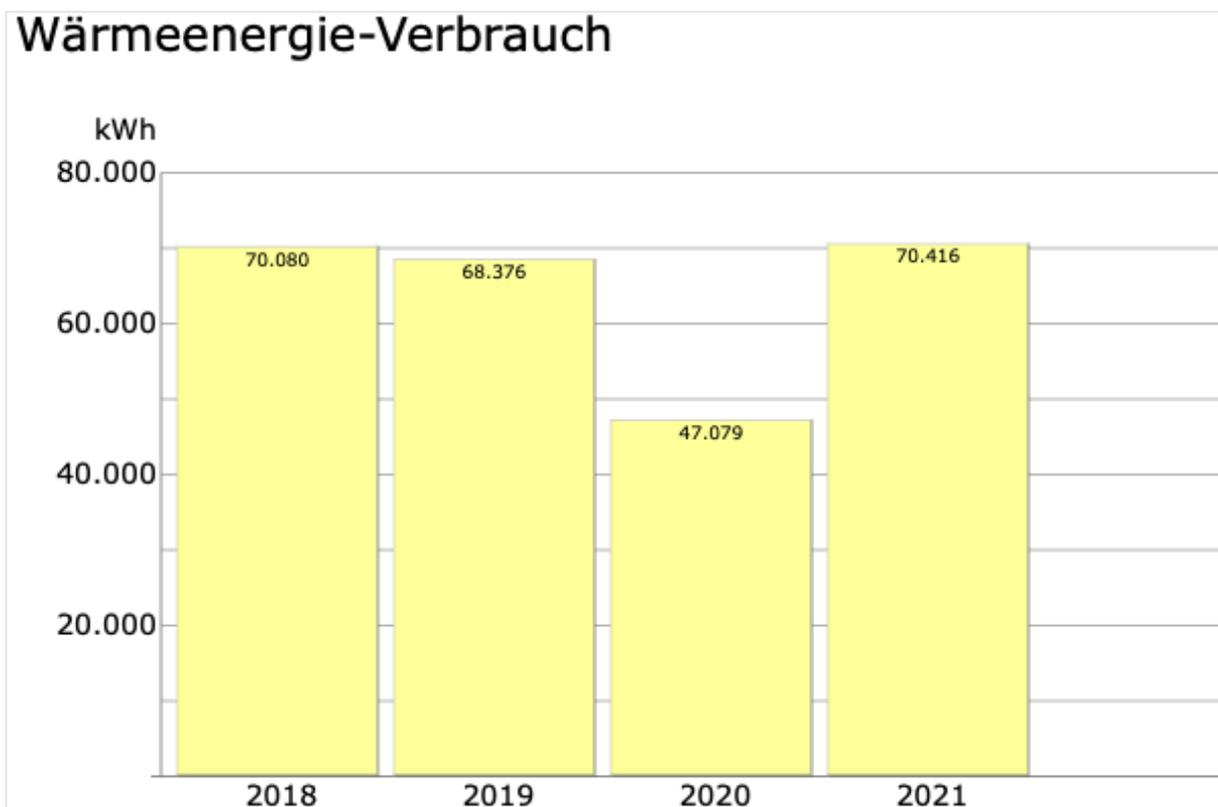
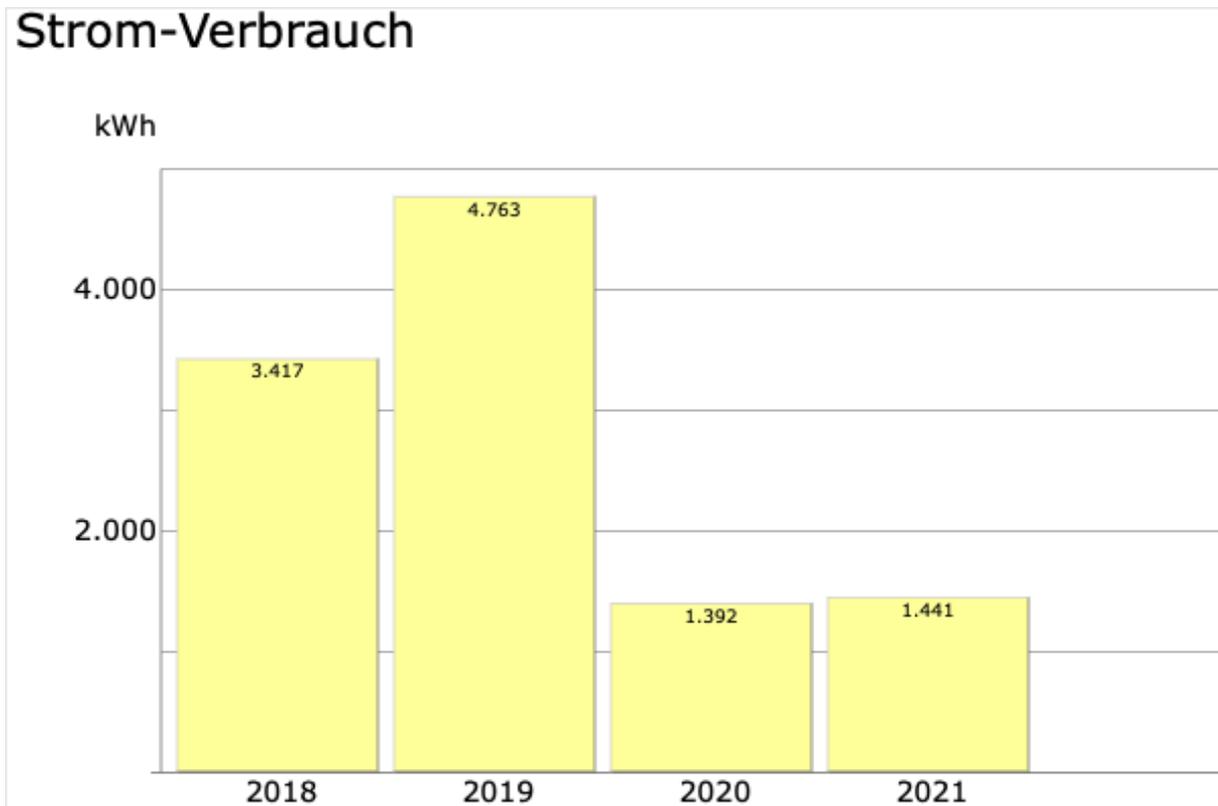
### Pauluszentrum

Der Gasverbrauch stieg hier wegen zunehmender Veranstaltungen leicht, der Stromverbrauch sank. Die coronabedingten Einsparungen sind hier prozentual geringer aufgrund der durchgängigen Nutzung des Gemeindebüros.

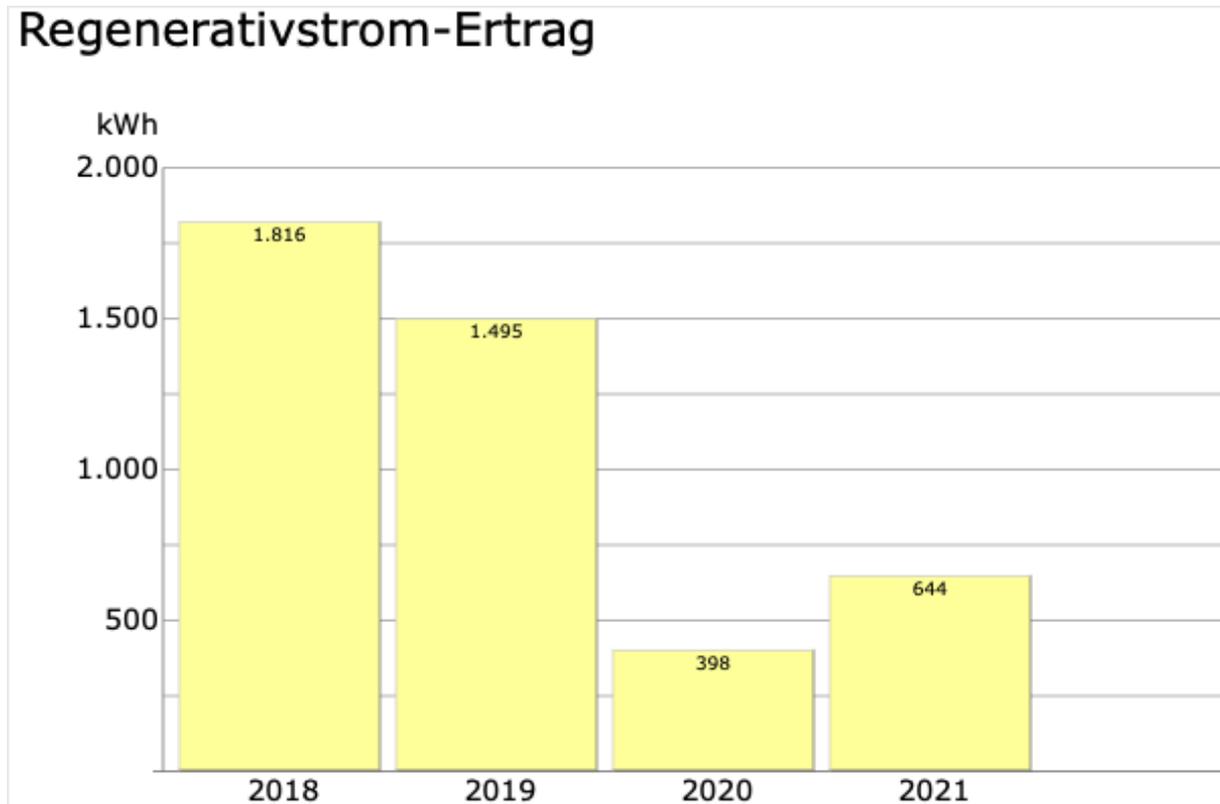


Paul-Gerhardt-Kirche und -Gemeindehaus

Hier stieg der Gasverbrauch wegen deutlich mehr Veranstaltungen gegenüber 2020.  
Der Stromverbrauch ist leicht gestiegen.



Die Photovoltaik-Anlage der Paul-Gerhardt-Kirche (Einbau 1998) lieferte bereits seit Sommer 2020 kaum noch Energie. Als Ursache wurde ein defekter Wechselrichter ausgemacht, der zur Entlastung des Fördervereins je zur Hälfte aus Mitteln der Kirchengemeinde und des Fördervereins für Umweltschutz und Erneuerbare Energien ersetzt wurde. Seit Juli 2021 ist die Anlage nunmehr wieder in Betrieb.

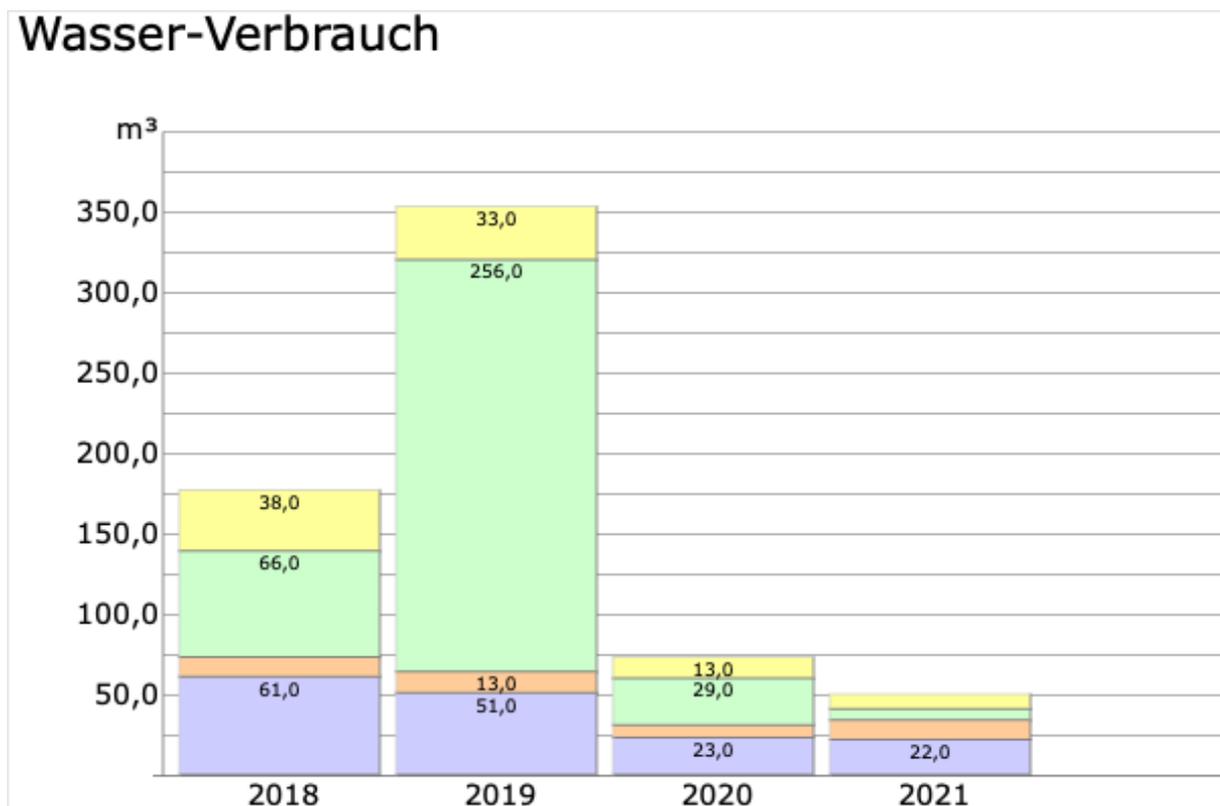


## ■ b. Weitere direkte Umweltaspekte

### Wasser

Der Wasserverbrauch ist im Berichtszeitraum wiederholt deutlich gesunken. Nicht zu berücksichtigen sind die Verbrauchszahlen aus dem Jahr 2019, die auf die Bautätigkeit in der Nachbarschaft der Paul-Gerhardt-Kirche zurückzuführen waren. Dennoch ist der Rückgang gegenüber 2020 - vermutlich abermals pandemiebedingt – signifikant.

Zum Abschluss gebracht werden konnte die Überprüfung der einleitenden Flächen und damit der Höhe der Niederschlagsgebühren.



Geb./Objekt	2018	2019	2020	2021
Christuskirche	38,0	33,0	13,0	9,0
Paul-Gerhardt-Kirche und Gemeindehaus	66,0	256,0	29,0	7,0
Pauluskirche	12,0	13,0	8,0	12,0
Pauluszentrum	61,0	51,0	23,0	22,0
Gesamt	177,0	353,0	73,0	50,0

## **Abfall**

Das Abfallaufkommen wurde zuletzt im Mai 2022 durch Abfrage der Mitarbeitenden eruiert. Es gibt keine gravierenden Änderungen, eine scheinbare Erhöhung des Abfallaufkommens ist auf die Einführung der Gelben Tonne Mitte 2021 zurückzuführen, die zur zusätzlichen Erfassung der Verpackungsabfälle geführt hat (die bisher verwendeten Gelben Säcke wurden zahlenmäßig noch nicht erfasst). Im Bereich der Christuskirche soll eine zweite Biotonne die sachgerechte Entsorgung der organischen Abfälle aus dem großen Außengelände sicherstellen, bis im Rahmen der Anlage eines Schöpfungsgartens (s.u.) eine eigene Kompostierung möglich ist.

Träger der kommunalen Abfallbeseitigung ist die Stadt Ahlen.

An allen Standorten sind getrennte Abfall- und Wertstoffbehälter vorhanden und werden durch die Nutzer angenommen. Zusätzlich wird Glas gesammelt und über die öffentlichen Sammelbehälter entsorgt. Batterien fallen selten an und werden ohne vorherige Sammlung unmittelbar in den dafür aufgestellten öffentlichen Sammelbehältern entsorgt.

Sondermüll wie z.B. Elektronikschrott werden zum Baubetriebshof der Stadt Ahlen verbracht und dort fachgerecht entsorgt. Gefahrstoffe wie Farben oder Lacke fallen nur sehr selten an und werden über das Schadstoffmobil der Stadt Ahlen entsorgt.

Zuständig für die Abfallbeseitigung sind die Küsterinnen und der Hausmeister, in der Paul-Gerhardt-Kirche ist ein Ehrenamtlicher mit der Abfallbeseitigung beauftragt.

## **Lärm**

Das Thema Lärm ist für die Evangelische Kirchengemeinde Ahlen nur von untergeordneter Bedeutung. Solange man das gesetzlich geregelte Läuten der Kirchenglocken nicht als „Lärm“ bezeichnen möchte, gehen Schallemissionen lediglich von gelegentlichen Veranstaltungen wie Gemeinde- oder Kinderfesten aus.

Außerdem erzeugen der durch den Hausmeister bei der Pflege der Außenanlagen eingesetzte Aufsitzrasenmäher sowie der benzingetriebene Laubbläser Lärm in der Umgebung, Geräte wie Staubsauger und Büromaschinen bedeuten Lärm für die Mitarbeitenden.

Die Lärmbelästigung für die Mitarbeitenden des Gemeindebüros wurde vermindert, indem Kopierer, Aktenvernichter und Papierfaltmaschine in einem separaten Raum untergebracht sind.

## ■ c. Indirekte Umweltaspekte

### Außenanlagen

Bereits seit Abschluss der Renovierungsarbeiten in der Christuskirche wird über die Neugestaltung der Außenanlagen in diesem Bereich diskutiert. Während zunächst lediglich eine Wildblumenwiese und eine naturnahe Gestaltung in den Blick genommen worden war, wurde inzwischen die **Projektidee eines Schöpfungsgartens** geboren, die neben zahlreichen Ideen zur Erhöhung der Biodiversität auch die Nutzbarkeit für die Gemeinde(gruppen) und Anwohner mit in den Blick nimmt. Ein Aufruf zur Beteiligung an der Entwicklung des Projektes in der Presse hatte leider nur geringe Resonanz. Auch die Online-Bewerbung um Fördermittel im Rahmen der Förderaktion der Sparkasse Münsterland-Ost „Gemeinsam nachhaltig“ führte mangels Erfahrungen mit social media in gemeindlichen Kreisen nur zu wenigen „Likes“ und daher nicht zum Erfolg. Dennoch hat sich am 15.10.2021 eine Arbeitsgruppe getroffen, die die unterschiedlichen Ideen und Bedarfe zusammengetragen hat, um sie dann im Rahmen des neuen Planungszeitraumes mit professioneller Hilfe in die Tat umzusetzen.

Ein sehr viel kleineres, aber dafür schnell umsetzbares Projekt stellte **der Bau eines Insektenhotel** im Rahmen eines Konfirmandenprojektes in Zusammenarbeit mit der Naturschutzjugend Ahlen und mit finanzieller Unterstützung des Vereins für Umweltschutz und Erneuerbare Energien in der Evangelischen Kirchengemeinde Ahlen am Samstag, den 13.11.2021 am Pauluszentrum dar. Aufgestellt vor dem Pauluszentrum und inmitten einer Blumenwiese sowie des naturnahen Blühstreifens im Durchgang zur Pauluskirche sind so viele Wildbienen künftig zu Kost und Logis eingeladen.



Foto: David Pannock

## Beschaffung

Zwei Themenbereiche bildeten den Schwerpunkt der Aktivitäten im Bereich Beschaffung: Das **Thema „Papier“** war als Jahresthema im kreiskirchlichen Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung und Umwelt benannt worden, alle Gemeinden wurden angeschrieben, ihre Praxis in Bezug auf Papier und Druckerzeugnisse zu überprüfen. Die Ahlener Gemeinde nahm dies zum Anlass, die bisherige Erfassung von Frischfaser und Recycling-Papier auf die Bereiche Küche/Sanitär (z.B. Toilettenpapier, Einweghandtücher etc.) auszuweiten. Auch die Auflagen von Druckaufträgen und eigenen Druckerzeugnissen wurden überprüft. Die Umstellung auf umweltfreundlichere Produkte hat sich jedoch als eine sehr aufwendige und mühsame Kommunikationsaufgabe erwiesen und wird wohl noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Der Umweltausschuss zumindest hat sich entschieden, umfangreichere Protokolle und Anlagen nicht mehr auszudrucken oder postalisch zu verschicken, sondern vermehrt Gebrauch zu machen von der kirchlichen Online-Plattform „KiWi“, auch für die Unterlagen des Presbyteriums sowie kreiskirchlicher Ausschüsse und der Synode wird davon mehr und mehr Gebrauch gemacht.

Den zweiten Schwerpunkt bildete die **Arbeit im „Bündnis Plastikfrei“**, in dem neben der Ev. Kirchengemeinde auch die Volkshochschule, die Familienbildungsstätte, die Stadt Ahlen, der Weltladen, die Verbraucherberatung und weitere Akteure aus Ahlen vertreten sind. Hier konnten gemeinsam mehrere Veranstaltungen angeboten werden, wie etwa die Ausstellung in der Stadtbücherei „Einfach machen – Ideen für einen nachhaltigen Konsum“ vom 20.9.-26.10., oder Vorträge zum Thema „Zero Waste“ (7.9. sowie am 6.10.) und „Upcycling“ (11.9.) in der Familienbildungsstätte, ebenso ein Vortrag zum Thema „Plastik - Segen und Fluch“ in der Frauenhilfe der Paul-Gerhardt-Kirche am 3.11.2021. Für den September 2022 ist ein weiterer Aktionszeitraum geplant. Einen weiteren Arbeitsschwerpunkt des Bündnisses bildete die Auseinandersetzung mit der für Anfang 2023 in Kraft tretenden Änderung der Verpackungsverordnung und der dort eingeführten Einführung eines verbindlichen Mehrwegsystems für die Außer-Haus-Gastronomie ab einer bestimmten Betriebsgröße. Verschiedene Mehrweg-Systeme wurden begutachtet und diskutiert sowie Gespräche mit Anbietern und Multiplikatoren geführt.



## Mobilität

Auch beim **Stadtradeln** in Ahlen vom 25.8.-4.9.2021 war das Team der Ev. Kirchengemeinde mit den „Kirchenradlern“ wieder mit am Start. Die Einladung erfolgte persönlich bzw. per mail an die bisherigen Teammitglieder sowie per EinBlick und Pressearbeit an weitere Interessierte. 28 aktive Radler waren dabei und erradelten sich mit insgesamt 5.706 Kilometern erneut den Platz 9 in der kommunalen Wertung. Dies entspricht einem CO<sub>2</sub>-Äquivalent von 839 kg CO<sub>2</sub>. Insgesamt starteten in Ahlen 53 Teams mit 185.564 Kilometern.



Foto: Martina Grebe

## Arbeitsicherheit und Rechtskonformität

Bereits am 11. Juli 2019 hat das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Ahlen eine Arbeitsschutzpolitik verabschiedet, mit der sie sich zur strikten und konsequenten Einhaltung aller rechtlichen Vorschriften und zur regelmäßigen Durchführung aller Maßnahmen zum Schutz und zur Sicherheit aller Mitarbeitenden, Gemeindeglieder und Besucher verpflichtet hat. In Zusammenarbeit mit der Arbeitssicherheitsfachkraft der Landeskirche sowie durch regelmäßige Baubegehungen wird die Arbeitssicherheit regelmäßig überprüft und gewährleistet.

Alle umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen wurden in einem Rechtskataster abgebildet und auf ihre Relevanz für die Ev. Kirchengemeinde Ahlen hin überprüft. Die letzte Aktualisierung und der letzte Rechtscheck erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Projektbüro „Grüner Hahn“ am 21.6.2022. Dabei wurde die Einhaltung aller relevanten Gesetze und Verordnungen festgestellt, Abweichungen lagen nicht vor.

In 2021 hinzugekommen sind das Infektionsschutzgesetz, die Coronaschutzverordnung, die Prüfverordnung NRW sowie eine Verordnung zur Gasleitungsprüfung. Insbesondere die Umsetzung der Coronaschutzverordnung und ihre Anwendung und Auslegung für die kirchlichen Veranstaltungen stellte auch im zweiten Jahr der Pandemie eine hohe, zusätzliche Herausforderung dar. Für 2022 gab es keine für die Kirchengemeinde relevanten Gesetzesänderungen. Die Ev. Kirchengemeinde Ahlen hält alle Rechtsvorschriften ordnungsgemäß ein.

Im Hinblick auf mögliche Umweltauswirkungen sind uns die folgenden Verpflichtungen besonders wichtig:

- Der Brandschutz in unseren Gebäuden sowie ein Notfallmanagement gemäß Versammlungsstätten- Arbeitsstättenrichtlinie und DGUV-Vorschriften wie z.B. Bereitstellung, Kennzeichnung und regelmäßige Prüfung von Feuerlöschern, Kennzeichnung und Beleuchtung von Fluchtwegen, regelmäßige (2-jährliche) Überprüfung von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln, der sogenannte „E-Check“ sowie die Pflege der Blitzschutzanlagen.
- Die regelmäßige Wartung und die Prüfung der Abgaswerte unserer Heizungsanlagen durch den zuständigen Schornsteinfeger.
- Der sorgsame und sichere Umgang mit Gefahrstoffen und Reinigungsmitteln durch den Aufbau und die Pflege eines Betriebs- und Gefahrstoffkatasters, der Bereitstellung von Sicherheitsdatenblättern und Betriebsanweisungen sowie die regelmäßige Unterweisung unserer Mitarbeitenden gemäß Gefahrstoffverordnung und allgemeinem bzw. kirchlichem Arbeitsrecht.
- Die Entsorgung unserer Abwässer und Abfälle gemäß der kommunalen Abwasser- bzw. Abfallsatzung.
- Präventionsmaßnahmen zur Unfallverhütung wie z.B. Sicherung von Wegen, Anbringung von Geländern, ausreichende Brüstungshöhe an den Kirchenemporen, regelmäßige Überprüfung und Wartung von Arbeitsmitteln wie Leitern oder Treppenlift.
- Sicherstellung der Erstversorgung bei Notfällen durch Bereitstellung und Pflege/Wartung von Erste-Hilfe-Kästen, Defibrilatoren sowie Schulungen von Mitarbeitenden sowie Ehrenamtlichen.

Um die Regelmäßigkeit der Durchführung der notwendigen Wartungen und Prüfungen sicherzustellen, hat die Kirchengemeinde einen Wartungsplan erstellt.

## Öffentlichkeitsarbeit

Um eine bessere **Kommunikation auch innerhalb der eigenen Einrichtung** sicherzustellen, wurde vereinbart, das Protokoll des Umweltteams regelmäßig und jeweils zeitnah nach der Sitzung sowohl dem Presbyterium als auch dem Förderverein der Paul-Gerhardt-Kirche zur Verfügung zu stellen. Diese Intensivierung der Kommunikation hat sich bestens bewährt. Auch die regelmäßige Information der gemeindlichen Öffentlichkeit durch mehrmals im Jahr erscheinende Berichte aus dem Arbeitsfeld Umwelthandeln wurde in 2021 fortgeführt.

Natürlich wurde auch der **Umweltbericht 2021** wie gewohnt der Öffentlichkeit in einem Pressegespräch am 28. Juli 2021 vorgestellt. Zeitgleich wurde er auch in den sozialen Medien präsentiert und ist auf der homepage der Kirchengemeinde dauerhaft abrufbar.



*Foto: Ralf Steinhorst, Ahlener Zeitung*

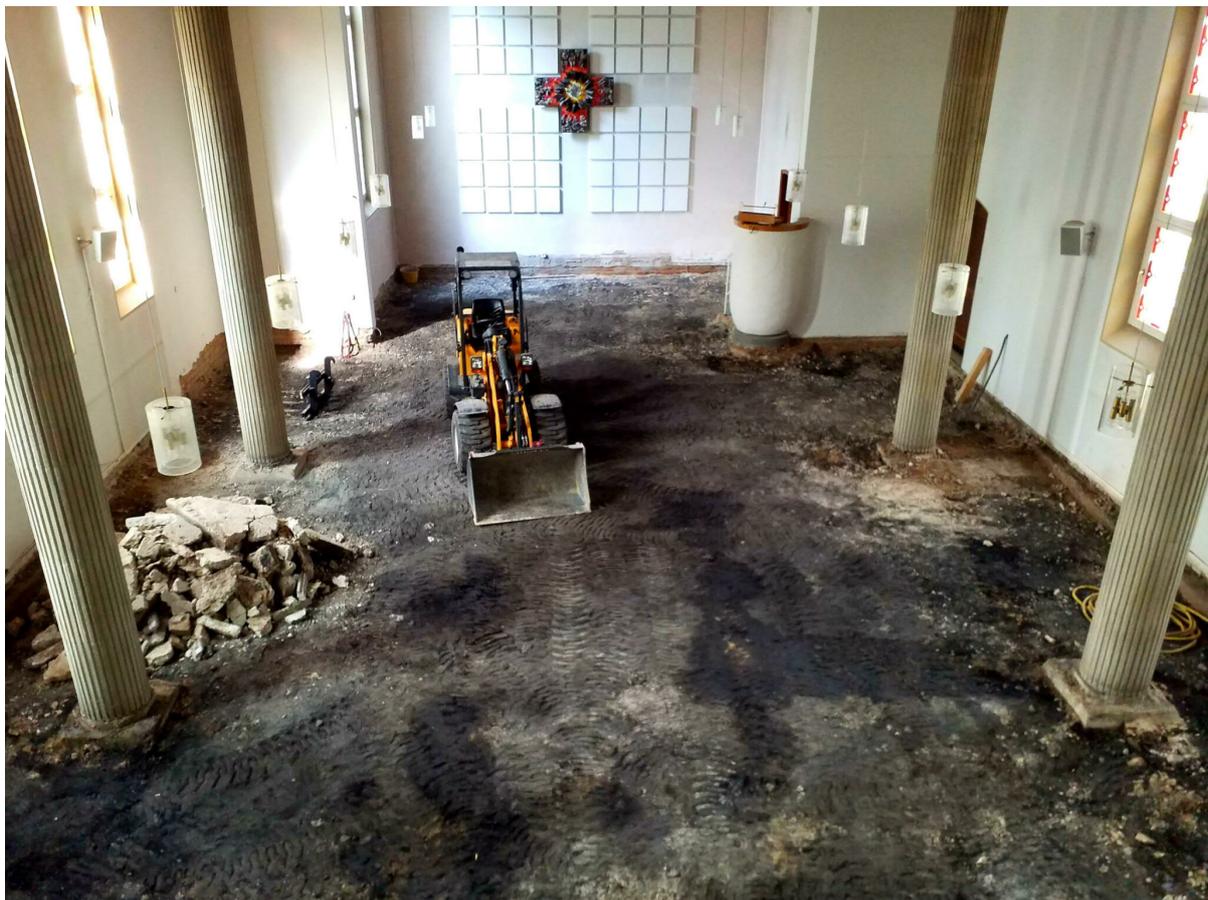
Im Rahmen des **Ökumenischen Kirchentages 2021** wurde vor allem für die Konfirmanden- und Jugendarbeit ein „**Actionbound**“ erstellt, der das Thema Schöpfung und Umwelt behandelt und auf dem Handy als eine Art Rallye gespielt werden kann. Der Bound ist auch öffentlich eingestellt und kann zeitlich unbefristet unter dem Titel „Wunderwerk“ kostenlos heruntergeladen und von allen Interessierten gespielt werden.

Erstmals mit dabei war die Ev. Kirchengemeinde Ahlen bei der **Earth Hour** am 27. März 2021. Für eine Stunde gingen die Lichter in Christuskirche, Pauluskirche und Paul-Gerhardt-Kirche und setzten damit ein Zeichen für die Bewahrung der Schöpfung. Am 26.3.2022 war die wiederholte Teilnahme dann schon selbstverständlich.



Nicht auf Initiative des Umweltteams, sondern aus eigenem Antrieb und damit besonders begrüßenswert fand eine Aktion der Ev. Kindertageseinrichtung **„Dolberger Sprößlinge“** statt, die im Rahmen eines Spendenlauf eine Müllsammelaktion durchführten und gemeinsam mit ihren Erzieherinnen mit Greifern und Warnwesten ausgerüstet den Müll in der direkten Umgebung des Kindergartens aufsaugten. Der Erlös wurde in die Anschaffung eines neuen Klettergerüsts investiert.

Über den Bereich der Ev. Kirchengemeinde hinaus ging die Teilnahme am **Fotowettbewerb der Klimaschutzstelle** der Evangelischen Kirche von Westfalen „Kirche und Klima“. Gesucht wurden Fotos die zeigen, wie Glauben und Handeln in der Kirche praktisch umgesetzt werden. Die zwölf besten Fotos wurden prämiert und in einem Kalender für 2022 zusammengestellt. Die Kirchengemeinde Ahlen gewann gleich mehrfach: mit dem Foto des Bienengartens vor der Paul-Gerhardt-Kirche von Horst Schulte, den Fotos des Beginns der Renovierungen sowie des Baggers im Innenraum der Christuskirche von Ulrich Schulte und dem Foto der Photovoltaikanlage auf dem Dach der Pauluskirche von Manfred Röttjes. Somit wurden insgesamt vier (!) Monatsblätter des Kalenders mit Fotos von Mitgliedern des Ahlener Umweltteams beigesteuert! Der Kalender wurde im Presbyterium, Umweltteam, in einigen Gemeindeguppen und im Förderverein Umweltschutz und Erneuerbare Energien gerne in Empfang genommen.



*„Andächtig steht der Bagger in der Kirche ...  
und wartet auf den Moment des Beginns zur  
energetischen Sanierung des Kirchenbodens.“*

Ulrich Schulte, Ev. Kirchengemeinde Ahlen





*Bienengarten mit Kleinstandrosen "Summer of Love", Katzenminze, Salbei, Ziest und Blauraute direkt vor der Kirche.*

Horst Schulte, Ev. Kirchengemeinde Ahlen





**„Beginn der Renovierung und energetischen Sanierung der Christuskirche in Ahlen. In diesem Fall die Baustelleneinrichtung.“**

Ulrich Schulte, Ev. Kirchengemeinde Ahlen





**„Der Wille zur Bewahrung der Schöpfung ist hier in die Tat umgesetzt. Die Anlage erzeugt mehr Strom als in den Kirchen und Gemeindegäusern der Gemeinde verbraucht wird.“**

**Manfred Böning**, Ev. Kirchengemeinde Sendenhorst



*(Bild von Manfred Röttjes, wurde leider im Kalender falsch beschriftet)*

Auch das **Klimafasten** wurde vom 17.2.-4.4. 2021 wieder angeboten, nachdem es aufgrund des allgemeinen Lockdowns in 2020 zu keiner (präsentischen) Fastengruppe gekommen war. Zu den angebotenen Fastenabenden in Form einer Online-Gruppe gab es jedoch leider auch in diesem Jahr keine Anmeldungen. Materialien und Hinweise auf die Möglichkeit der digitalen und/oder privaten Teilnahme an der Kampagne wurden dennoch im Einblick sowie in der Presse und durch Handzettel veröffentlicht.

## 5. Auswertung des Zertifizierungszeitraumes 2018-2022

---

Das Umweltprogramm für den Zeitraum 2018-2022 (beschlossen am 16.11.2017) umfasste folgende Ziele:

- Einsparungen im Bereich Energie/Strom um 15 % bis zum Jahr 2022 auf der Basis von 2016
- Einsparungen im Bereich Wärmeenergie um 10 % bis zum Jahr 2022 auf der Basis von 2016
- Verbesserung des Nutzerverhaltens (durch Anweisungen, Beschilderung, Schulungen)
- Verbesserung der indirekten Umweltauswirkungen (Reinigung und Sanitär, Büromaterial und – geräte, Catering)
- Erstellung eines Investitionsplanes (mit dem Förderverein Erneuerbare Energien Ahlen)

Im Ergebnis kann festgestellt werden:

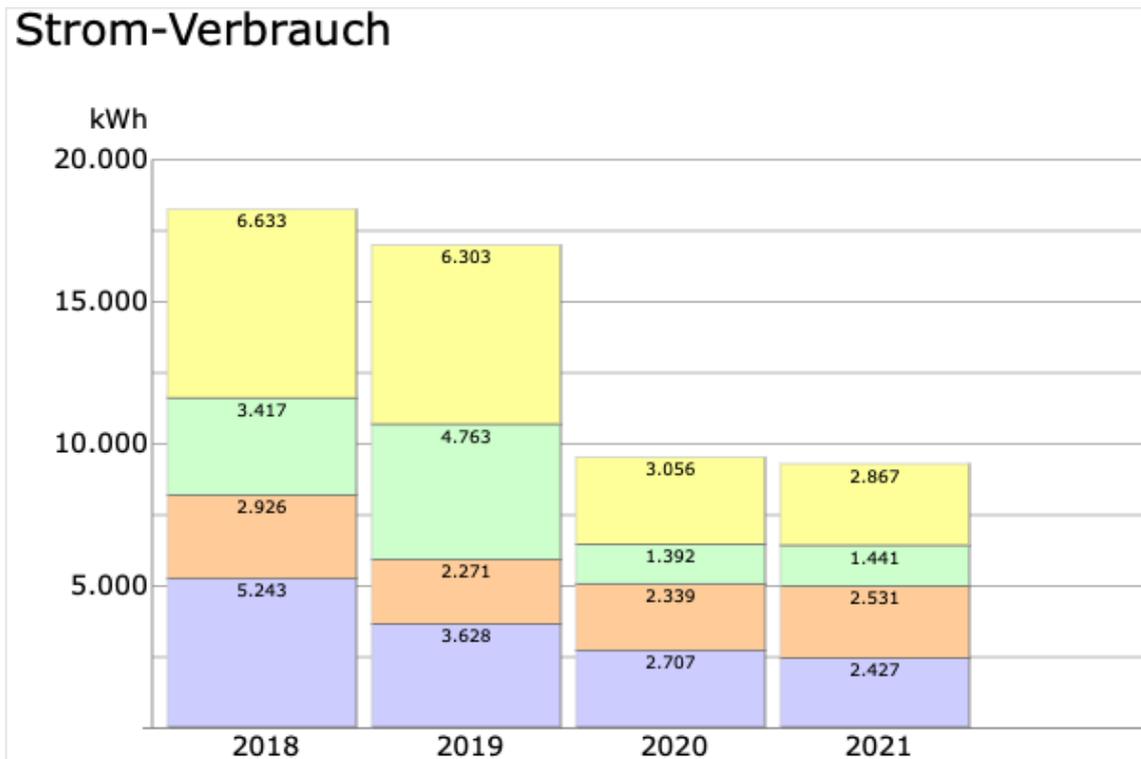
Die beiden **Ziele im Bereich Energie** konnten mithilfe der eingesetzten Maßnahmen und durch eine Verbesserung des Nutzerverhaltens nicht nur erreicht, sondern übertroffen werden, und das auch unter Berücksichtigung der pandemiebedingten, nicht langfristigen Effekte. Dabei wurden aufgrund der noch lückenhaften Datenlage für 2016 sogar die bereits verbesserten Verbrauchswerte aus 2017 für eine Auswertung zugrunde gelegt. Für diese Endauswertung wurde auch in der Statistik nicht mehr berücksichtigt, dass sich durch den Verkauf des Paul-Gerhardt-Hauses in Walstedde weitere Reduzierungen des Energieverbrauchs der Ev. Kirchengemeinde Ahlen ergeben.

Für alle Gebäude gilt gemeinsam, dass trotz der weiter anhaltenden Pandemie gegenüber dem Vorjahr Lockerungen eingeführt wurden, die einen im Vergleich mit dem Jahr 2020 umfangreicheren Betrieb und damit eine vermehrte Nutzung der Gebäude mit sich brachten. Die Verbrauchswerte der Jahre 2018 und 2019 wurden unterschritten, was mit dem Zusammenwirken von reduziertem Betrieb und Wirkung der durchgeführten Maßnahmen zu erklären ist. Es wurde intensiv darauf geachtet, dass die Gebäude nur zu den Nutzungszeiten beheizt wurden und sich ansonsten im abgesenkten Betrieb befanden. Im Sommer wurden die Heizungsanlagen abgeschaltet.

Insgesamt stellt sich die Entwicklung für die vier Gebäude (Christuskirche, Pauluszentrum, Pauluskirche, Paul-Gerhardt-Kirche) der Kirchengemeinde im Energiesektor folgendermaßen dar (Bezugsgröße sind die Verbrauchswerte des Ausgangsjahres 2017 = 100 %, Werte aus dem Energiebericht des Grünen Datenkontos):

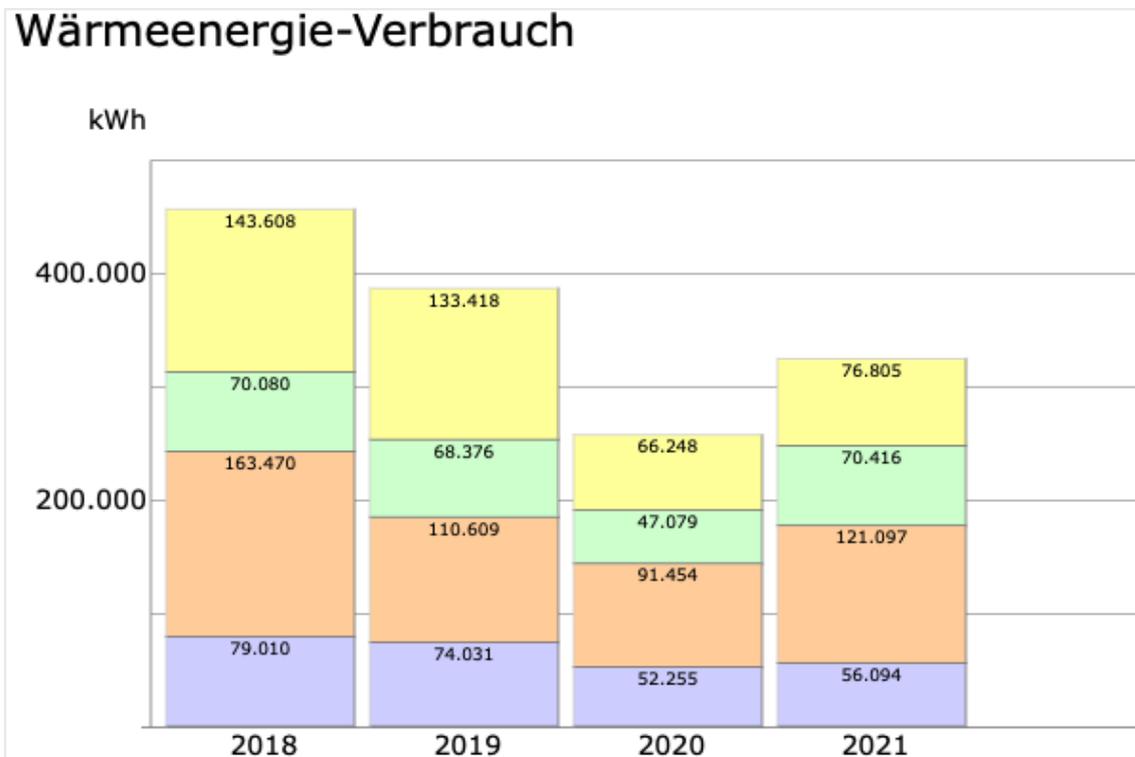
	2017	2018	2019	2020	2021
Strom	100 %	92 %	85 %	48 %	47 %
Wärmeenergie	100 %	99 %	85 %	57 %	72 %

Die Verbrauchswerte des Jahres 2020 für Strom wurden in 2021 leicht unterschritten, trotz der umfangreicheren Nutzung.



Strom-Verbrauch				
Gebäude/Objekt	2018	2019	2020	2021
Christuskirche	6.633	6.303	3.056	2.867
Paul-Gerhardt-Kirche und Gemeindehaus	3.417	4.763	1.392	1.441
Pauluskirche	2.926	2.271	2.339	2.531
Pauluszentrum	5.243	3.628	2.707	2.427
Summe	18.218	16.965	9.494	9.266

Die Verbrauchswerte des Jahres 2020 für Gas wurden in 2021 generell übertroffen.



Gebäude/Objekt	2018	2019	2020	2021
Christuskirche	143.608	133.418	66.248	76.805
Paul-Gerhardt-Kirche und Gemeindehaus	70.080	68.376	47.079	70.416
Pauluskirche	163.470	110.609	91.454	121.097
Pauluszentrum	79.010	74.031	52.255	56.094
Summe	456.167	386.433	257.036	324.412

In der **Verbesserung der indirekten Umweltauswirkungen** sowie in der **Erstellung eines Investitionsplanes** wurden erste Schritte getan, auf diesen Bereich soll im folgenden Zertifizierungszeitraum ein höheres Gewicht gelegt werden.

## 6. Kennzahlentabelle und Kernindikatoren

---

### ■ a. Kennzahlentabelle 2022

#### Bezugsgrößen

Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021
Mitarbeitende	MA	10,0	10,0	9,0	9,0
Gemeindeglieder	Gg	10.492	10.300	10.023	9.734
Nutzfläche	m <sup>2</sup>	2.261,0	2.261,0	2.261,0	2.261,0

#### Energieeffizienz: Wärme

Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021
Wärmemenge unbereinigt	kWh	456.167	386.433	257.036	324.412
Klimafaktor	- KF -	1,19	1,16	1,23	1,08
Wärmemenge bereinigt	kWh	542.839	448.263	316.154	350.365
Wärmemenge ber./m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	240	198	140	155
Wärmemenge ber./Gg	kWh/Gg	52	44	32	36
Wärmemenge ber./MA	kWh/MA	54.284	44.826	35.128	38.929
CO <sub>2</sub> e-Emissionen Wärme	t CO <sub>2</sub> e	109,5	92,7	61,7	77,9

#### Energieeffizienz: Strom

Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021
ges. Stromverbrauch	kWh	18.218	16.965	9.494	9.266
Strommenge/m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	8,1	7,5	4,2	4,1
Strommenge/Gg	kWh/Gg	1,7	1,6	0,9	1,0
Strommenge/MA	kWh/MA	1.821,8	1.696,5	1.054,9	1.029,6

#### Erneuerbare Energien

Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021
ges. Energieverbrauch	MWh	474,4	403,4	266,5	333,7
davon aus EE-Quellen	MWh	18,2	17,0	9,5	9,3
Anteil aus EE-Quellen	%	3,8	4,2	3,6	2,8
Anteil aus EE-Strom	%	100,0	100,0	100,0	100,0
Energieverbrauch/m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	209,8	178,4	117,9	147,6
Energieverbrauch/Gg	kWh/Gg	45,2	39,2	26,6	34,3
Energieverbrauch/MA	kWh/MA	47.438,6	40.339,8	29.614,4	37.075,3
Erzeugung reg. Strom	kWh	28.685	26.007	25.832	23.172

## Bezugsgrößen

### Wasser-Verbrauch

<b>Kennzahl</b>	<b>Einheit</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
ges. Wasserverbrauch	m <sup>3</sup>	177	353	73	50
Wasserverbrauch/MA	m <sup>3</sup> /MA	17,70	35,30	8,11	5,56

---

### Abfall-Entsorgung

<b>Kennzahl</b>	<b>Einheit</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
ges. Abfallaufkommen	m <sup>3</sup>	58,0	46,6	52,4	56,9
Rest-Abfall	m <sup>3</sup>	12,5	11,4	11,4	9,3
Papier-Abfall	m <sup>3</sup>	14,4	14,4	20,2	17,3
Verpackungs-Abfall	m <sup>3</sup>	--	--	--	11,6
Bio-Abfall	m <sup>3</sup>	31,2	20,8	20,8	18,7
ges. Abfallmenge/m <sup>2</sup>	ltr/m <sup>2</sup>	25,7	20,6	23,2	25,2
ges. Abfallmenge/Gg	ltr/Gg	5,5	4,5	5,2	5,8
ges. Abfallmenge/MA	ltr/MA	5.804,0	4.660,0	5.822,2	6.322,2

---

### Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt

<b>Kennzahl</b>	<b>Einheit</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
ges. Grundstücksfläche	m <sup>2</sup>	8.172,0	8.172,0	8.172,0	8.172,0
überbaute Fläche	m <sup>2</sup>	1.972,0	1.972,0	1.972,0	1.972,0
versiegelte Fläche	m <sup>2</sup>	1.036,0	1.036,0	1.036,0	1.036,0
begrünte Fläche	m <sup>2</sup>	5.164,0	5.164,0	5.164,0	5.164,0

---

### Emissionen

<b>Kennzahl</b>	<b>Einheit</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
CO <sub>2</sub> e-Emissionen Energie	t CO <sub>2</sub> e	110,2	93,4	62,1	78,2
CO <sub>2</sub> e-Emissionen/m <sup>2</sup>	kg CO <sub>2</sub> e	48,7	41,3	27,5	34,6

---

Zu weiteren Emissionen (NO<sub>x</sub>, SO<sub>2</sub>, Staubpartikel, ... ) liegen keine Angaben vor (aufgrund der eingesetzten Anlagentypen/-größen bestehen hierfür keine Messpflichten).

## ■ b. Kernindikatoren 2019 - 2021

### Kernindikatoren für das Jahr 2019

Nr.	Kernindikator	Bezugsgröße	Verbrauch	Output (Anz. Gem.-Gl.)	Verhältnis
1	Energieeffizienz	kWh / a	403.398	10.300	39,16
2	Anteil regenerativer Energien	%	16.965kWh	26.007kWh	153,3
3	Materialeffizienz	Entfällt in der Regel			
4	Wasser	m <sup>3</sup> / a	353	10.300	0,03
5	Abfall	l / a	46.600	10.300	4,5
6	Gefährliche Abfälle	kg	*	*	*
7	Versiegelte Fläche (Biologische Vielfalt)	%	versiegelte Fläche: 3008 m <sup>2</sup>	Gesamtfläche des Grundstücks: 8.172 m <sup>2</sup>	36,8
8	Emissionen CO <sub>2</sub>	kg CO <sub>2</sub>	93.400	10.300	9,07
9	Emissionen sonstiger Schadgase	Eine Ausweisung anderer Schadgase ist nur schwer möglich, da keine Messverpflichtungen vorliegen. Auch die Anlagenbeschreibungen liefern keine Hinweise.			

\*In geringem Umfang anfallende Abfälle (Leuchtstoffröhren, Batterien, Altöl etc.) werden über die örtliche Sammelstelle entsorgt.

### Kernindikatoren für das Jahr 2020

Nr.	Kernindikator	Bezugsgröße	Verbrauch	Output (Anz. Gem.-Gl.)	Verhältnis
1	Energieeffizienz	kWh / a	266.530	10.023	26,59
2	Anteil regenerativer Energien (am Stromverbrauch)	%	9.494	25.832	272,08
3	Materialeffizienz	Entfällt in der Regel			
4	Wasser	m <sup>3</sup> / a	73	10.023	0,007

5	Abfall	l / a	52.400	10.023	5,2
6	Gefährliche Abfälle	kg	*	*	*
7	Versiegelte Fläche (Biologische Vielfalt)	%	versiegelte Fläche: 3.008 m <sup>2</sup>	Gesamtfläche des Grund- stücks: 8.172 m <sup>2</sup>	36,8
8	Emissionen CO <sub>2</sub>	kg CO <sub>2</sub>	62.100	10.023	6,19
9	Emissionen sonstiger Schad- gase	Eine Ausweisung anderer Schadgase ist nur schwer möglich, da keine Messverpflichtungen vorliegen. Auch die Anlagen- beschreibungen liefern keine Hinweise.			

\*In geringem Umfang anfallende Abfälle (Leuchtstoffröhren, Batterien, Altöl etc.) werden über die örtliche Sammelstelle entsorgt.

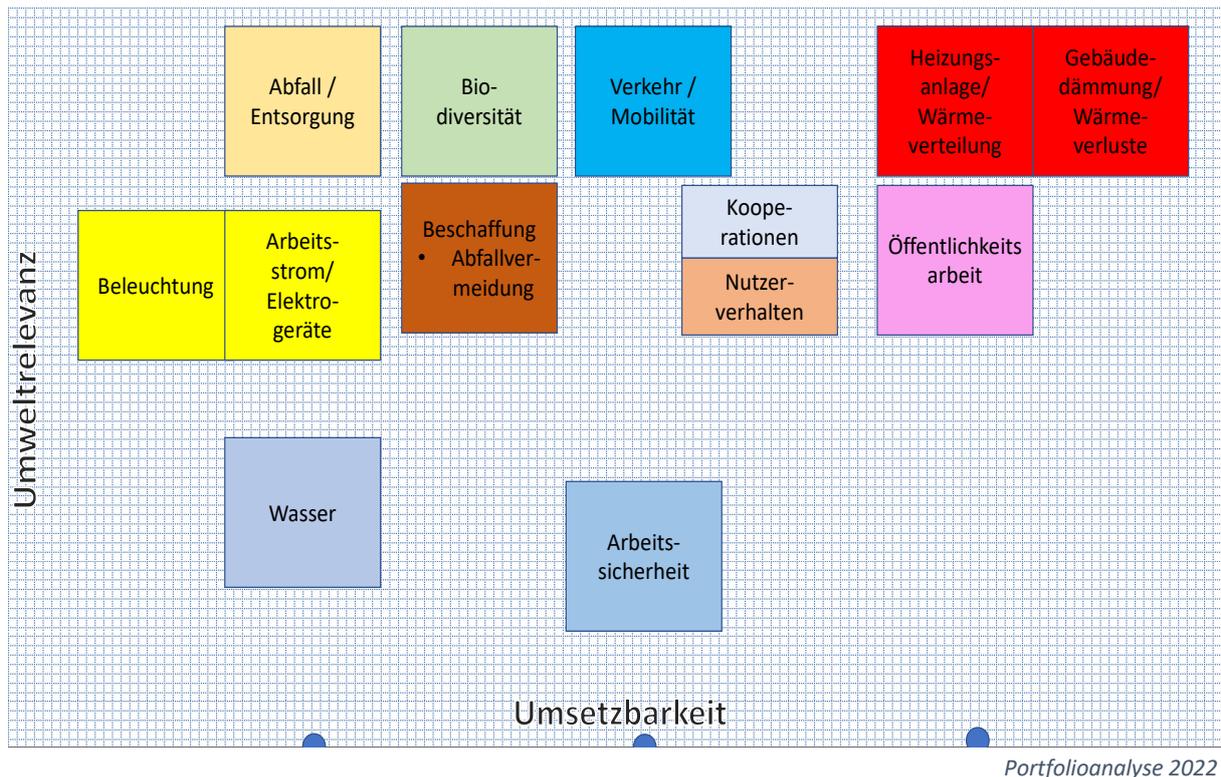
### Kernindikatoren für das Jahr 2021

Nr.	Kernindikator	Bezugsgröße	Verbrauch	Output (Anz. Gem.-Gl.)	Verhältnis
1	Energieeffizienz	kWh / a	333.678	9.734	34,28
2	Anteil regenerativer Energien am Stromverbrauch	%	9.266 kWh	23.172 kWh	250,08
3	Materialeffizienz	Entfällt in der Regel			
4	Wasser	m <sup>3</sup> / a	50	9.734	0,005
5	Abfall	l / a	56.900	9.734	5,8
6	Gefährliche Abfälle	kg	*	*	*
7	Versiegelte Fläche (Biologische Vielfalt)	%	versiegelte Fläche: 3.008 m <sup>2</sup>	Gesamtfläche des Grundstücks: 8.172 m <sup>2</sup>	36,8
8	Emissionen CO <sub>2</sub>	kg CO <sub>2</sub>	78.200	9.734	8,03
9	Emissionen sonstiger Schad- gase	Eine Ausweisung anderer Schadgase ist nur schwer möglich, da keine Messverpflichtungen vorliegen. Auch die Anlagen- beschreibungen liefern keine Hinweise.			

\*In geringem Umfang anfallende Abfälle (Leuchtstoffröhren, Batterien, Altöl etc.) werden über die örtliche Sammelstelle entsorgt.

## 7. Neue Zielsetzungen

Die Neubewertung erfolgte auf der Auswertung der Ergebnisse des vergangenen Zertifizierungszeitraumes, der in den regelmäßigen Gebäudebegehungen ermittelten Übersicht über den Zustand der Gebäude sowie eine erneute Portfolioanalyse nach den Kriterien Umweltrelevanz und Umsetzbarkeit, wobei Letztere die ökonomischen, organisatorischen und personellen Aufwendungen sowie die erwartete Akzeptanz beinhaltet:



Der Bereich **Wärmeenergie** (Heizungsanlage/Wärmeverteilung sowie Gebäudedämmung/Wärmeverluste) werden weiterhin auf einer sehr hohen Prioritätsebene angesiedelt. Hier sollte vor allem der Bereich Pauluskirche und Pauluszentrum im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen, da die Christuskirche bereits grundlegend saniert wurde und für die Paulus-Gerhardt-Kirche die Sondersituation durch die Bewirtschaftung des Fördervereins berücksichtigt werden muss. Der Heizkessel der Pauluskirche stammt aus dem Jahr 1994, ist nur noch eingeschränkt steuerbar und dringend erneuerungsbedürftig. Dies soll im Rahmen eines Gesamtkonzeptes mit der zukünftigen Gestaltung des Pauluszentrums erfolgen, das Konzept wird derzeit im Presbyterium beraten. Darüber hinaus wird es weiterhin viel Aufmerksamkeit brauchen, um die erreichten Ziele zu stabilisieren und die Nutzer in ihrem Verhalten dauerhaft auch während und nach der Coronazeit entsprechend zu sensibilisieren. Die Notwendigkeit zu einem hygienebedingt vermehrten Lüften stellt in der Heizperiode dabei eine besondere Herausforderung dar.

Im Bereich der **Elektrizität** (Beleuchtung, Arbeitsstrom, Elektrogeräte) hat sich die Umsetzbarkeit deutlich verschoben: Hier sind annähernd alle möglichen Maßnahmen bereits umgesetzt worden, weitere Handlungsmöglichkeiten erschließen sich derzeit nicht.

Auch im Bereich **Arbeitssicherheit** sind sichtbar gewordene Mängel im vergangenen Zertifizierungszeitraum beseitigt und grundlegende Strukturen der Gefahrenvermeidung geschaffen worden, so dass hier der eingeschlagene Weg lediglich fortgeführt werden muss.

In der Nähe dieses Arbeitsbereiches anzusiedeln ist jedoch die neu erkannte Aufgabe der **Klimafolgenanpassung**. Die Infrastruktur der Kirchengemeinde muss auf mögliche Gefährdungsszenarien hin geprüft und entsprechend angepasst werden, Handlungspläne müssen entwickelt werden. Hier wird auch professionelle Unterstützung gefragt sein.

Im **Bereich Verkehr/Mobilität** ist die Aufmerksamkeit für die Umweltrelevanz dieses Themas deutlich gestiegen, auch für die Umsetzbarkeit haben sich neue Perspektiven aufgetan, so dass auch dieser Bereich im neuen Zertifizierungszeitraum neues Gewicht erhalten soll. Hier sollte in einem ersten Schritt ein Mobilitätskonzept für die Kirchengemeinde erarbeitet werden, das in Abstimmung mit den derzeitigen Überlegungen des Kirchenkreises formuliert werden soll.

Ebenso steht es mit dem **Bereich Biodiversität und Außenanlagen**. Ein bereits angedachtes, größeres Projekt ist der „Schöpfungsgarten Christuskirche“, der im Zertifizierungszeitraum umgesetzt werden soll.

Als ein alle Bereiche umfassendes Aufgabengebiet soll auch die **Öffentlichkeitsarbeit**, sowie die Beteiligung der Gemeindeglieder, Mitarbeitenden und externer Kooperationspartner weiterhin einen großen Raum einnehmen. Diese war in der letzten Portfolioanalyse nicht eigens aufgeführt, hatte aber auch bereits im zurückliegenden Zeitraum eine hohe Relevanz, der durch eine Vielzahl von Aktivitäten entsprochen wurde. Dies soll auch in Zukunft fortgesetzt werden

Der aufgrund dieser Analysen im Umweltausschuss für den neuen Zertifizierungszeitraum erarbeitete Ziele- und Maßnahmenkatalog (Umweltprogramm) wurde vom Presbyterium am 24.3.2022 beschlossen und in Kraft gesetzt.

## 8. Das Umweltprogramm 2022-2026

In seiner Sitzung vom 24.3.2022 hat das Presbyterium der Kirchengemeinde Ahlen für den Zeitraum von 2022 – 2026 das folgende Umweltprogramm beschlossen:

		Maßnahmen:	Kosten-schätzung:	Zeitrah-men:	Verantwort-lich:
1	Stabilisierung oder Verringerung der Verbrauchswerte für Strom und Gas auf dem Niveau von 2019 (vor den Nutzungsän-	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fortsetzung der monatlichen Erfassung der Zählerstände</li> <li>• umgehende Analyse der Verbrauchsdaten und Einleitung von Gegenmaßnahmen bei Abweichungen</li> </ul>	0 €	Jährlich zu überprüfen	Umwelteam
2	Die Planungsphase zur Umgestaltung des Bereichs Pauluszentrum und Pauluskirche unter Klimaschutzgesichtspunkten ist abgeschlossen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung eines Baukonzeptes (Renovierung, Umbau, Anbau an die Pauluskirche oder Neubau) unter Berücksichtigung des Klimaziels „Klimaneutralität 2040“</li> <li>• Kontinuierliche Beteiligung des Umweltteams, des Kirchenkreises und der Fachberatung für Klimaschutz durch die Landeskirche</li> <li>• Berücksichtigung der demographischen Entwicklung und Anpassung der Flächenbedarfe</li> </ul>	derzeit noch nicht möglich	bis Ende 2024	Presbyterium
3	Die Umsetzung dieser Umgestaltung des Bereichs etc. hat begonnen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einholung von Angeboten</li> <li>• Erste Auftragsvergaben</li> </ul>	derzeit noch nicht möglich	Bis Ende 2026	Presbyterium, Baukirchmeister
4	Ein Mobilitätskonzept zur Vermeidung, Verlagerung und Verringerung von CO <sub>2</sub> -produzierenden Nutzungen von PKWs für die Ev. Kirchengemeinde Ahlen liegt vor.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auseinandersetzung mit dem Papier „EKvW Klimaneutral 2040“ für den Bereich „Mobilität“</li> <li>• Prüfung und Diskussion zur Übertragung der Vorschläge auf den gemeindlichen Kontext</li> <li>• Abstimmung mit dem kreiskirchlichen Klimaschutzkonzept</li> </ul>	0 €	Bis Ende 2023	Umwelteam

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einbeziehung des städtischen Klimaschutzmanagers</li> </ul>			
5	Ein Schöpfungsgarten an der Christuskirche dient der Erhaltung und Förderung der Artenvielfalt sowie der Spiritualität und schöpfungstheologischen Bildung der Gemeinde (Mitte 2024)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Entwurf unter Einbeziehung der gemeindlichen und naturschutzrelevanten Bedarfe wird erstellt</li> <li>• Finanzielle Mittel werden durch Aktionen in der Gemeinde eingeworben</li> <li>• Eine Gruppe von UnterstützerInnen aus der Gemeinde wird aufgebaut</li> <li>• Der Entwurf wird (schrittweise) umgesetzt</li> <li>• Dokumentation zur Sicherung der Erkenntnisse und Vorbereitung der Umgestaltung der Außenanlagen im Bereich Pauluskirche/Pauluszentrum</li> </ul>	10.000 bis 15000 €	Bis Ende 2023	Presbyterium und Umweltteam
6	Das Umwelthandeln der Kirchengemeinde ist allen Gemeindegliedern und Mitarbeitenden sowie Kooperationspartnern in Stadt und Kirchenkreis bekannt bzw. leicht zugänglich	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulungen für Mitarbeitende (Küsterinnen, Hausmeister Gemeindebüro, Ehrenamtliche etc.)</li> <li>• Regelmäßige Berichterstattung zu Umweltthemen in den gemeindlichen Medien (EinBlick, Soziale Medien, Schaukästen...) sowie der Presse</li> <li>• Zusammenarbeit mit anderen Akteuren auf Stadt-, Kirchenkreis- und landeskirchlicher Ebene</li> <li>• Teilnahme an Kampagnen (z.B. Stadtradeln, Bündnis plastikfrei etc.)</li> <li>• Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten der Gemeinde, ggf.</li> </ul>	0 €	Jährlich zu überprüfen	Umweltteam

		auch in Zusammenarbeit mit dem Trägerverbund für Kindertageseinrichtungen im Kirchenkreis Hamm			
7	Die Aufgabe der Klimafolgenanpassung wurde als Aufgabe auch für die Ev. Kirchengemeinde Ahlen erkannt. Erste Maßnahmen wurden ergriffen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Auswirkungen des Klimawandels auf die Infrastruktur der Kirchengemeinde Ahlen werden geprüft:</li> <li>• Vermehrtes Auftreten von Starkregenereignissen und Überschwemmungen</li> <li>• Vermehrtes Auftreten von längeren Hitzeperioden</li> <li>• Vermehrtes Auftreten von Stürmen und weiteren außergewöhnlichen Wetterereignissen</li> <li>• Erarbeitung von Vorsorgemaßnahmen und Notfallplänen</li> </ul>	200 €	Bis Ende 2026	Presbyterium und Umweltteam

## 9. Adressen und Ansprechpartner

---

### **Evangelische Kirchengemeinde Ahlen**

Raiffeisenstraße 3, 59229 Ahlen  
02382/81350  
email: HAM-KG-Ahlen@kirchenkreis-hamm.de  
Homepage: www.evkircheahlen.de

### **Vorsitzende des Presbyteriums (2022)**

Pfarrerin Martina Grebe  
Walther-Rathenau-Str. 89 59229 Ahlen  
0176/14211051  
email: martina.grebe@kirchenkreis-hamm.de

### **Gemeindebüro**

Raiffeisenstr. 3, 59229 Ahlen  
02382/81350  
email: HAM-KG-Ahlen@kirchenkreis-hamm.de

### **Umweltbeauftragte**

Pfarrerin Martina Grebe  
Walther-Rathenau-Str. 89 59229 Ahlen  
0176/14211051  
email: martina.grebe@kirchenkreis-hamm.de

### **Umweltteam (Stand 15.6.22)**

Martina Grebe            Manfred Röttjes  
Marion Schröder        Horst Schulte  
Kathrin Sievers

### **Projektbüro Der Grüne Hahn - Kirchliches Umweltmanagement**

c/o Hans-Jürgen Hörner  
Limperstraße 15, 45657 Recklinghausen  
02361/206-205

### **Förderverein für Umweltschutz und erneuerbare Energien in der Ev. Kirchengemeinde Ahlen e.V.**

c/o 1. Vorsitzende Marion Schröder  
Raiffeisenstraße 3, 59229 Ahlen

### **VERENA e.V. – Stellvertretendes Vorstandsmitglied**

Manfred Röttjes  
Schlütingstraße 51, 59227 Ahlen  
02382/9876686

## 10. Impressum

---

Herausgeber:  
Presbyterium der Evangelische Kirchengemeinde Ahlen  
Gemeindebüro  
Raiffeisenstraße 3, 59229 Ahlen

Druck: Eigendruck (auf Anfrage)

Diese Umwelterklärung ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder Wiedergabe in gleich welcher Form, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Ahlen, den 28.7.2022

## 11. Gültigkeitserklärung

---

## 12. Urkunde der Zertifizierung

---